

1. ZWISCHENBERICHT

Januar – März 2020



lufthansagroup.com
lufthansagroup.com/investor-relations



LUFTHANSA GROUP

Die Lufthansa Group

KENNZAHLEN LUFTHANSA GROUP

		Jan. - März 2020	Jan. - März 2019	Veränderung in %
Umsatz und Ergebnis				
Umsatzerlöse ¹⁾	Mio. €	6.441	7.838	-18
davon Verkehrserlöse ¹⁾	Mio. €	4.539	5.805	-22
Operative Aufwendungen ¹⁾	Mio. €	8.162	8.682	-6
Adjusted EBITDA	Mio. €	-540	321	
Adjusted EBIT	Mio. €	-1.220	-336	-263
EBIT	Mio. €	-1.622	-344	-372
Konzernergebnis	Mio. €	-2.124	-342	-521
Kennzahlen zur Bilanz und Kapitalflussrechnung				
Bilanzsumme	Mio. €	43.352	42.761	1
Eigenkapital	Mio. €	7.497	9.742	-23
Eigenkapitalquote	%	17,3	22,8	-5,5 P.
Nettokreditverschuldung	Mio. €	6.354	5.830	9
Pensionsrückstellungen	Mio. €	6.989	6.179	13
Operativer Cashflow	Mio. €	1.367	1.558	-12
Investitionen (brutto) ²⁾	Mio. €	770	1.236	-38
Adjusted Free Cashflow	Mio. €	620	178	248
Rentabilitätskennziffern				
Adjusted EBITDA-Marge	%	-8,4	4,1	-12,5 P.
Adjusted EBIT-Marge	%	-18,9	-4,3	-14,6 P.
EBIT-Marge	%	-25,2	-4,4	-20,8 P.
Lufthansa Aktie				
Schlusskurs (31. März)	€	8,56	19,57	-56
Ergebnis pro Aktie	€	-4,44	-0,72	-517
Leistungsdaten¹⁾				
Flüge	Anzahl	207.207	262.654	-21
Fluggäste	Tsd.	21.756	29.421	-26
Angebotene Sitzkilometer	Mio.	64.296	79.453	-19
Verkaufte Sitzkilometer	Mio.	47.099	61.933	-24
Sitzladefaktor	%	73,3	77,9	-4,6 P.
Angebotene Fracht-Tonnenkilometer	Mio.	3.449	4.056	-15
Verkaufte Fracht-Tonnenkilometer	Mio.	2.156	2.550	-15
Fracht-Nutzladefaktor	%	62,5	62,9	-0,4 P.
Mitarbeiter				
Mitarbeiter (31. März)	Anzahl	136.966	136.795	0

¹⁾ Vorjahreszahlen angepasst.

²⁾ Ohne Erwerb von Anteilen.

Veröffentlichungstag: 3. Juni 2020.

Inhalt

3 Zwischenlagebericht

- 3 Geschäftsverlauf
- 3 Wesentliche Ereignisse
- 4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- 5 Finanzielle Entwicklung
- 9 Geschäftsfelder
- 17 Chancen- und Risikobericht
- 18 Prognosebericht

19 Zwischenabschluss

- 19 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 20 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 21 Konzernbilanz
- 23 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 24 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 25 Anhang

36 Weitere Informationen

- 36 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 37 Impressum/Kontakt
- Finanzkalender 2020

Geschäftsverlauf

Coronakrise belastet Geschäftsverlauf der Lufthansa Group wesentlich

- Die weltweite Ausbreitung des Coronavirus hat den Geschäftsverlauf der Lufthansa Group im ersten Quartal 2020 wesentlich belastet. ➔ **Wesentliche Ereignisse, S. 3.**
- Die Lufthansa Group hat auf den Ausbruch der Coronakrise schnell und entschlossen reagiert; die angebotene Kapazität wurde zur Vermeidung von Verlusten deutlich verringert und es wurden umfangreiche Maßnahmen initiiert, um Kosten und Investitionsaufwendungen zu verringern und die Liquidität zu sichern.
- Die Verkehrserlöse sanken aufgrund der rückläufigen Verkehrsleistung um 22% auf 4.539 Mio. EUR, die Umsatzerlöse lagen mit 6.441 Mio. EUR um 18% unter Vorjahr.
- Die operativen Aufwendungen sanken primär aufgrund des mengenbedingten Rückgangs der Materialkosten, insbesondere Treibstoffkosten und Gebühren, sowie kurzfristiger Maßnahmen zur Reduzierung der Personalkosten um insgesamt 6% auf 8.162 Mio. EUR.
- Das Adjusted EBIT sank auf -1.220 Mio. EUR (Vorjahr: -336 Mio. EUR), die Adjusted EBIT-Marge lag bei -18,9% (Vorjahr: -4,3%).
- Das Konzernergebnis sank auf -2.124 Mio. EUR (Vorjahr: -342 Mio. EUR); es wurde von außerplanmäßigen Abschreibungen auf die Flotte und Firmenwerte sowie der negativen Marktwertentwicklung von Hedgges zur Treibstoffkostenabsicherung belastet.
- Der Adjusted Free Cashflow (Free Cashflow bereinigt um den IFRS 16-Effekt) stieg aufgrund der geringeren Investitionen auf 620 Mio. EUR (Vorjahr: 178 Mio. EUR).
- Die Eigenkapitalquote sank gegenüber Jahresende 2019 um 6,7 Prozentpunkte auf 17,3%, das Adjusted Net Debt/Adjusted EBITDA stieg aufgrund des Ergebnissrückgangs gegenüber Jahresende 2019 um 0,6 Punkte auf 3,4.

Wesentliche Ereignisse

Lufthansa Group reagiert mit umfangreichen Maßnahmen auf die Ausbreitung des Coronavirus

- Die zunehmende Ausbreitung des Coronavirus hat zu einem Einbruch der Nachfrage nach Flugreisen, zu weltweiten Einreisebeschränkungen und zu entsprechenden Buchungsrückgängen und Flugstornierungen bei allen Airlines der Lufthansa Group geführt.
- In Reaktion darauf hat die Lufthansa Group ihr Flugangebot insgesamt um bis zu 95% verringert und rund 700 der insgesamt 760 Flugzeuge vorübergehend aus dem Betrieb genommen; der Betrieb von Austrian Airlines, Brussels Airlines und Air Dolomiti wurde Ende März bis auf Weiteres vollständig eingestellt.
- Der reguläre Flugplan von Lufthansa German Airlines, SWISS und Eurowings wurde massiv reduziert; mit den verbleibenden Flügen garantiert die Lufthansa Group ein wichtiges Mindestmaß an Luftverkehrsverbindungen und leistet einen Beitrag zur Grundversorgung; mit Sonderflügen wurden Menschen aus allen Teilen der Welt in ihre Heimatländer zurückgefliegen.
- Das Management hat umfassende Sparmaßnahmen im Personalbereich, bei Sachkosten und bei Projektbudgets beschlossen, um die Fixkosten um mindestens ein Drittel zu senken; am Ende der Berichtsperiode war für rund 87.000 Mitarbeiter Kurzarbeit geplant oder bereits eingeführt.
- Durch Finanzierungsmaßnahmen wurde die Kapitalausstattung weiter verbessert; weitere Maßnahmen befanden sich am Ende der Berichtsperiode in Vorbereitung.

Einigung mit der UFO über Prozess zur Lösung des Tarifkonflikts erzielt

- Die Lufthansa Group und die unabhängige Flugbegleitergewerkschaft UFO haben sich am 31. Januar 2020 auf einen mehrgliedrigen Prozess zur Lösung des Tarifkonflikts geeinigt.
- Der Prozess sieht eine Trennung der tariflichen und nicht tariflichen Themen in drei Verfahren vor: Mediation, Schlichtung und außergerichtliches Güteverfahren.

Moody's und S&P setzen Rating der Lufthansa Group herab

- Die Rating-Agenturen Moody's und S&P haben am 17. März 2020 beziehungsweise am 20. Mai 2020 das Bonitätsrating der Lufthansa Group infolge der Ausbreitung des Coronavirus und dessen Auswirkungen von Baa3 auf Ba1 beziehungsweise von BBB- auf BB+ herabgesetzt; damit liegen die beiden Ratings nicht mehr im Investment Grade Bereich; Scope Ratings bewertet die Lufthansa Group nach wie vor mit BBB- und damit im Investment Grade Bereich.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

EU-Kommission genehmigt Verkauf des Europageschäfts der LSG Group

- Die EU-Kommission hat am 3. April 2020 den Verkauf des Europageschäfts der LSG Group unter Auflagen genehmigt; der geplante Verkauf der internationalen Aktivitäten der LSG Group wird aufgrund der Coronakrise pausiert. ↗ **Geschäftsfeld Catering, S. 15.**

Neue Geschäftsverteilung im Vorstand

- Am 4. April 2020 hat Ulrik Svensson sein Mandat als Vorstandsmitglied der Deutschen Lufthansa AG für das Ressort Finanzen aus gesundheitlichen Gründen mit Wirkung zum 6. April 2020 niedergelegt.
- Der Aufsichtsrat der Deutschen Lufthansa AG hat am 8. April 2020 eine neue Ressortverteilung für den Vorstand beschlossen; das Vorstandsgremium soll demnach mit Wirkung vom 15. April 2020 von sieben auf sechs Mitglieder verkleinert werden; die Verantwortung für die Finanzbereiche wird den bestehenden Vorstandsressorts zugeordnet.

Lufthansa Group beschließt erstes Restrukturierungspaket

- Der Vorstand der Deutschen Lufthansa AG hat am 7. April 2020 im Rahmen eines ersten Restrukturierungspakets diverse Maßnahmen beschlossen, um die Kapazität der Flugbetriebe an die durch die Krise nachhaltig belastete Kundennachfrage anzupassen.
- Die Maßnahmen umfassen insbesondere die Reduzierung der Flottengröße durch erste Flugzeugstilllegungen und die Einstellung des Flugbetriebs Germanwings. ↗ **Geschäftsfelder, S. 9.**

Wirtschaftsstabilisierungsfonds und Schweizer Bundesregierung stimmen Stabilisierungspaketen zu

- Der Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) der Bundesrepublik Deutschland hat am 25. Mai 2020 dem Stabilisierungspaket für die Deutsche Lufthansa AG zugestimmt; das Paket sieht Stabilisierungsmaßnahmen und Kredite von bis zu 9 Milliarden Euro vor.
- Der WSF wird Stille Einlagen von insgesamt bis zu 5,7 Milliarden Euro in das Vermögen der Deutsche Lufthansa AG leisten; davon werden circa 4,7 Milliarden Euro im Sinne der Vorschriften des HGB und der IFRS als Eigenkapital eingestuft; in dieser Höhe ist die Stille Einlage unbefristet und kann vom Unternehmen ganz oder in Teilen gekündigt werden; die Vergütung der Stillen Einlagen beträgt gemäß des abgestimmten Konzepts 4% für die Jahre 2020 und 2021; in den folgenden Jahren steigt die Vergütung bis auf 9,5% im Jahr 2027 an.
- Außerdem wird der WSF im Wege einer Kapitalerhöhung Aktien zeichnen, um eine Beteiligung von 20%

am Grundkapital der Deutsche Lufthansa AG aufzubauen; der Bezugspreis soll 2,56 Euro je Aktie betragen, so dass sich die Bareinlage auf rund 300 Millionen Euro beläuft; der WSF kann außerdem seinen Anteil am Grundkapital im Falle einer Übernahme der Gesellschaft auf 25% plus eine Aktie erhöhen.

- Darüber hinaus kann ein weiterer Teil der stillen Einlage bei Nichtzahlung der Vergütung durch die Gesellschaft frühestens ab den Jahren 2024 und 2026 zu einem Wandlungspreis von 5,25% unter dem Börsenpreis in eine weitere Aktienbeteiligung von jeweils 5% am Grundkapital gewandelt werden; die zweite Wandlungsmöglichkeit gilt jedoch nur, soweit der WSF nicht zuvor bereits seinen Anteil im Rahmen des vorstehend genannten Übernahmefalls erhöht hat; eine Wandlung ist ferner auch zu einem Wandlungspreis von 10% unter dem Börsenpreis zum Verwässerungsschutz möglich.
- Unter der Voraussetzung der vollen Rückzahlung der Stillen Einlagen durch das Unternehmen sowie eines Mindestveräußerungspreises von 2,56 Euro je Aktie zuzüglich einer jährlichen Verzinsung von 12%, verpflichtet sich der WSF jedoch zum vollständigen Verkauf seines Aktienbesitzes bis zum 31. Dezember 2023 zum Marktpreis.
- Schließlich werden die Stabilisierungsmaßnahmen ergänzt durch eine syndizierte Kreditfazilität in Höhe von bis zu 3 Milliarden Euro unter Beteiligung der KfW und privater Banken mit einer Laufzeit von drei Jahren; diese Fazilität steht noch unter Gremienvorbehalt.
- Auflagen betreffen insbesondere den Verzicht auf künftige Dividendenzahlungen und Beschränkungen der Managementvergütung; außerdem sollen der Hauptversammlung in Abstimmung mit der Bundesregierung zwei Aufsichtsratsmitglieder zur Wahl vorgeschlagen werden, wovon ein Aufsichtsrat Mitglied des Prüfungsausschusses werden soll; außer im Übernahmefall verpflichtet sich der WSF, sein Stimmrecht in der Hauptversammlung bei den üblichen Beschlüssen ordentlicher Hauptversammlungen nicht auszuüben.
- Die von Deutschland gegenüber der EU-Kommission indizierten Zusagen verpflichten den Konzern, an den Flughäfen Frankfurt und München je einem Wettbewerber zur Stationierung von je bis zu vier Flugzeugen, bis zu 24 Start- und Landerechte (Slots), also rechnerisch drei Start- und drei Landerechte pro Flugzeug und Tag, zu übertragen.
- Die Kapitalmaßnahmen hängen von der Zustimmung einer außerordentlichen Hauptversammlung ab; diese wird am 25. Juni 2020 virtuell stattfinden; zudem bedarf es noch der Finalisierung des Rahmenvertrags und der Zustimmung der zuständigen Wettbewerbsbehörden.

- Bereits am 29. April 2020 hatte der Schweizer Bund garantierte Kredite für die beiden Schweizer Fluggesellschaften der Lufthansa Group, SWISS und Edelweiss, in Höhe von 1,5 Milliarden Schweizer Franken (circa 1,4 Milliarden Euro) zugesagt; die Kredite werden von einem Konsortium Schweizer Banken zu marktüblichen Konditionen gewährt und haben eine Laufzeit von bis zu fünf Jahren; sie werden vom Schweizer Bund zu 85% garantiert und sind durch Aktien von SWISS und Edelweiss, die von der Deutschen Lufthansa AG gehalten werden, abgesichert; die Mittel dürfen nur bei der SWISS und Edelweiss eingesetzt werden; konzerninterne Dividendenzahlungen müssen für den Zeitraum der Inanspruchnahme des Kredits unterbleiben; die garantierten Kredite des Schweizer Bundes werden nach aktuellem Stand auf die zugesagten Stabilisierungsmaßnahmen angerechnet und führen zu einer Reduzierung in gleicher Höhe.
- Mit den Regierungen in Österreich und Belgien dauern die Verhandlungen bezüglich etwaiger staatlicher Stabilisierungsmaßnahmen für Austrian Airlines beziehungsweise Brussels Airlines noch an.

Finanzielle Entwicklung

ERTRAGSLAGE

Verkehrsleistung ist belastet durch Coronakrise; Verkehrserlöse sinken um 22%

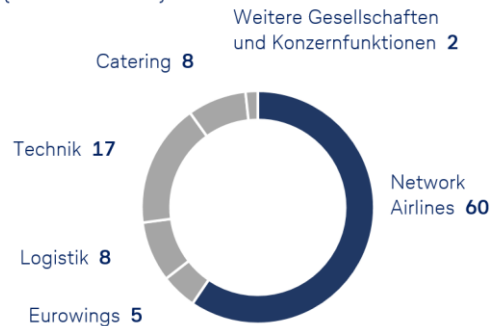
- Die Verkehrsleistung ist infolge der Coronakrise deutlich zurückgegangen: der Absatz (verkaufte Passagierkilometer) sank gegenüber Vorjahr um 24%, das Angebot (angebotene Passagierkilometer) wurde durch Kapazitätsanpassungen um 19% reduziert; der Sitzladefaktor sank um 4,6 Prozentpunkte auf 73,3%.
- Das Frachtgeschäft der Lufthansa Group ist insbesondere durch den Wegfall von Kapazitäten in den Bellys der Passagierflugzeuge beeinflusst: das Angebot (angebotene Fracht-Tonnenkilometer) verringerte sich um 15%, der Absatz (verkaufte Fracht-Tonnenkilometer) sank ebenfalls um 15%; der Nutzladefaktor lag mit 62,5% um 0,4 Prozentpunkte unter Vorjahr.
- Die Verkehrserlöse sanken aufgrund der rückläufigen Verkehrsleistung um 22% auf 4.539 Mio. EUR (Vorjahr: 5.805 Mio. EUR).

Umsatzerlöse sinken gegenüber Vorjahr um 18%

- Die anderen Betriebserlöse sanken um 6% auf 1.902 Mio. EUR, im Wesentlichen krisenbedingt durch rückläufige Erlöse im Cateringgeschäft sowie im Kreditkartengeschäft von AirPlus.

ANTEIL DER GESCHÄFTSFELDER AM KONZERNAUSSENUMSATZ

in % (zum 31.03.2020)



- Die Umsatzerlöse lagen mit 6.441 Mio. EUR um 18% unter Vorjahr (Vorjahr: 7.838 Mio. EUR); die operativen Erträge sanken um 16% auf 6.976 Mio. EUR (Vorjahr: 8.341 Mio. EUR).

UMSATZ, ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

in Mio. €	Jan. - März 2020	Jan. - März 2019	Veränderung in %
Verkehrserlöse ¹⁾	4.539	5.805	-22
Andere Betriebserlöse	1.902	2.033	-6
Umsatzerlöse¹⁾	6.441	7.838	-18
Sonstige operative Erträge	535	503	6
Summe operative Erträge	6.976	8.341	-16
Materialaufwand ¹⁾	4.043	4.501	-10
davon Treibstoff	1.227	1.423	-14
davon übrige RHB und bezogene Waren	920	997	-8
davon Gebühren	874	1.045	-16
davon Fremdleistungen Technik	480	486	-1
Personalaufwand	2.143	2.241	-4
Planmäßige Abschreibungen	680	657	4
Sonstiger operativer Aufwand	1.296	1.283	1
Summe operative Aufwendungen	8.162	8.682	-6
Beteiligungsergebnis	-34	5	
Adjusted EBIT	-1.220	-336	-263
Summe Überleitung EBIT	-402	-8	-4.925
EBIT	-1.622	-344	-372
Zinsergebnis	-56	-43	-30
Übrige Finanzposten	-998	-25	-3.892
Ergebnis vor Ertragsteuern	-2.676	-412	-550
Ertragsteuern	553	77	618
Ergebnis nach Ertragsteuern	-2.123	-335	-534
Auf Minderheiten entfallendes Ergebnis	-1	-7	86
Auf Aktionäre der Deutschen Lufthansa AG entfallendes Konzernergebnis	-2.124	-342	-521

¹⁾ Vorjahreszahlen angepasst.

Operative Aufwendungen sinken um 6%

- Der Materialaufwand der Lufthansa Group lag mit 4.043 Mio. EUR um 10% unter Vorjahr.
 - Innerhalb des Materialaufwands sanken die Treibstoffkosten um 14% auf 1.227 Mio. EUR; rückläufige Mengeneffekte wurden durch sicherungsbedingt gestiegene Preise teilweise kompensiert; das Preissicherungsergebnis betrug -133 Mio. EUR.
 - Die Aufwendungen für andere Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sanken mengenbedingt um 8% auf 920 Mio. EUR.
 - Die Gebühren sanken gegenüber Vorjahr insbesondere mengenbedingt um 16% auf 874 Mio. EUR.
 - Die externen Technikkosten lagen mit 480 Mio. EUR um 1% unter Vorjahr; Rückgang der Flugaktivitäten wirkt sich erst mit Verzögerung auf die Technikkosten aus.
- Der Personalaufwand sank bei einer nahezu unveränderten Mitarbeiterzahl um 4% auf 2.143 Mio. EUR, insbesondere aufgrund der gegenüber Vorjahr niedrigeren Ergebnisbeteiligung.
- Die planmäßigen Abschreibungen stiegen um 4% auf 680 Mio. EUR.
- Die sonstigen operativen Aufwendungen stiegen um 1% auf 1.296 Mio. EUR, insbesondere aufgrund der krisenbedingt gestiegenen Aufwendungen für Wertberichtigungen auf Forderungen.
- Die operativen Aufwendungen der Lufthansa Group sanken gegenüber Vorjahr insgesamt um 6% auf 8.162 Mio. EUR (Vorjahr: 8.682 Mio. EUR).

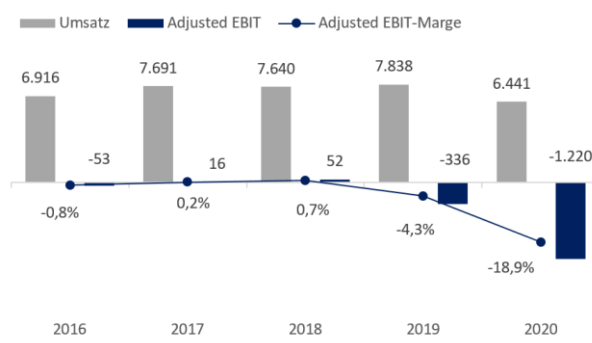
Adjusted EBIT und Konzernergebnis sinken krisenbedingt deutlich

- Das Adjusted EBIT der Lufthansa Group sank im Vergleich zum Vorjahr auf -1.220 Mio. EUR (Vorjahr: -336 Mio. EUR); die Adjusted EBIT-Marge lag bei -18,9% (Vorjahr: -4,3%).
- Das EBIT betrug -1.622 Mio. EUR (Vorjahr: -344 Mio. EUR); die Differenz zum Adjusted EBIT betrug damit -402 Mio. EUR (Vorjahr: -8 Mio. EUR); darin enthalten sind Abschreibungen in Höhe von -237 Mio. EUR, die sich aus den voraussichtlichen Veräußerungswerten von Flugzeugen der Lufthansa German Airlines (sechs

Airbus A388, fünf Boeing B744, elf Airbus A322) sowie der Austrian Airlines (drei Boeing B763, 13 Dash8-400) ergaben, bei denen eine Wiederaufnahme der operativen Tätigkeit nicht mehr geplant ist; weitere Abschreibungen in Höhe von -29 Mio. EUR betrafen Flugzeug-Nutzungsrechte der Brussels Airlines, die bis zum Ende der bestehenden Leasingverträge nicht mehr eingesetzt werden; außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von -157 Mio. EUR betrafen Firmenwerte der Geschäftseinheiten LSG Nordamerika und Eurowings.

- Das Zinsergebnis sank um 30% auf -56 Mio. EUR (Vorjahr: -43 Mio. EUR).
- Die übrigen Finanzposten sanken auf -998 Mio. EUR (Vorjahr: -25 Mio. EUR), insbesondere durch Effekte aus der Treibstoffpreissicherung infolge der notwendig gewordenen Auflösung von Sicherungsbeziehungen.
- Die Entlastung aus Ertragsteuern stieg aufgrund der Aktivierung von latenten Steuern auf negative Ergebnisse des ersten Quartals 2020 auf 553 Mio. EUR (Vorjahr: 77 Mio. EUR); die Steuerquote betrug 21% (Vorjahr: 19%).
- Das Konzernergebnis der Lufthansa Group sank entsprechend gegenüber Vorjahr auf -2.124 Mio. EUR (Vorjahr: -342 Mio. EUR).
- Das Ergebnis je Aktie lag bei -4,44 EUR (Vorjahr: -0,72 EUR).

ENTWICKLUNG UMSATZ, ADJUSTED EBIT in Mio. € (Jan. - März) UND ADJUSTED EBIT-MARGE in % (Jan. - März)



ÜBERLEITUNG ERGEBNISSE

in Mio. €	Jan. - März 2020		Jan. - März 2019	
	GuV	Überleitung Adjusted EBIT	GuV	Überleitung Adjusted EBIT
Umsatzerlöse¹⁾	6.441	–	7.838	–
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	145	–	151	–
Sonstige betriebliche Erträge	444	–	377	–
davon Erträge aus Buchgewinnen	–	-2	–	-5
davon Zuschreibungen Anlagevermögen bzw. Vermögenswerte zum Verkauf	–	-52	–	-20
Summe betriebliche Erträge	7.030	-54	8.366	-25
Materialaufwand ¹⁾	-4.043	–	-4.501	–
Personalaufwand	-2.148	–	-2.241	–
davon aus nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand/Planabgeltung	–	5	–	–
Abschreibungen	-1.124	–	-667	–
davon außerplanmäßige Abschreibungen	–	444	–	10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.303	–	-1.306	–
davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Vermögen zum Verkauf	–	–	–	–
davon Aufwendungen aus Buchverlusten	–	7	–	23
Summe betriebliche Aufwendungen	-8.618	456	-8.715	33
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	-1.588	–	-349	–
Beteiligungsergebnis	-34	–	5	–
Außerplanmäßige Abschreibung auf At-Equity Beteiligungsbuchwerte	–	–	–	–
EBIT	-1.622	–	-344	–
Summe Überleitung Adjusted EBIT	–	402	–	8
Adjusted EBIT	–	-1.220	–	-336
Planmäßige Abschreibungen	–	680	–	657
Adjusted EBITDA	–	-540	–	321

¹⁾ Vorjahreszahlen angepasst.

FINANZLAGE

Investitionsvolumen liegt um 38% unter Vorjahr

— Die Bruttoinvestitionen (ohne Erwerb von Anteilen) der Lufthansa Group sanken vor allem aufgrund niedrigerer Investitionen für neue Flugzeuge um 38% auf 770 Mio. EUR (Vorjahr: 1.236 Mio. EUR).

Operativer Cashflow sinkt um 12%; Adjusted Free Cashflow steigt deutlich

— Der Operative Cashflow sank gegenüber Vorjahr aufgrund des Rückgangs des Ergebnisses vor Ertragssteuern um 12% auf 1.367 Mio. EUR (Vorjahr: 1.558 Mio. EUR)

— Im Vergleich zum Vorsteuerergebnis fiel der Rückgang jedoch aufgrund der nicht-cash-wirksamen Ergebnisbestandteile, insbesondere im Zusammenhang mit dem Wegfall von Treibstoffpreissicherungen (925 Mio. EUR) sowie außerplanmäßigen Abschreibungen auf Anlagevermögen (444 Mio. EUR; Vorjahr: 10 Mio. EUR) niedriger aus; ebenso unterstützten der Wegfall

von Steuervorauszahlungen und positive Effekte im Working Capital die Entwicklung.

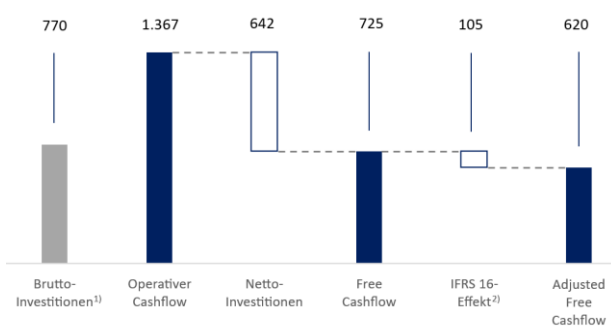
— Der Adjusted Free Cashflow (Free Cashflow bereinigt um IFRS 16-Effekt) stieg aufgrund der geringeren Investitionen auf 620 Mio. EUR (Vorjahr: 178 Mio. EUR).

Finanzierungstätigkeit führt zu Mittelzufluss

— Der Saldo der Finanzierungstätigkeit resultiert in einem Zufluss an Nettoszahlungsmitteln in Höhe von 1.076 Mio. EUR (Vorjahr: Abfluss von 136 Mio. EUR); dieser resultierte im Wesentlichen aus gezogenen Kreditlinien und kurzfristigen Mittelaufnahmen in Höhe von 1.038 Mio. EUR.

Liquidität liegt über Vorjahresniveau

— Die Liquidität (Summe aus Zahlungsmitteln und kurzfristigen Wertpapieren) stieg gegenüber Vorjahr insbesondere aufgrund der liquiditätssteigernden Maßnahmen um 55% auf 5.139 Mio. EUR (Vorjahr: 3.318 Mio. EUR); davon waren zum Bilanzstichtag 4.244 Mio. EUR zentral verfügbar.

CASHFLOW UND INVESTITIONEN in Mio. € (zum 31.03.2020)

¹⁾ Ohne Erwerb von Anteilen.

²⁾ Tilgungsanteil operative Leasingverbindlichkeiten im Finanzierungs-Cashflow.

VERMÖGENSLAGE

Bilanzsumme steigt gegenüber Jahresende 2019

- Die Bilanzsumme zum 31. März 2020 stieg gegenüber Jahresende 2019 um 2% auf 43.352 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 42.659 Mio. EUR).
- Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 2% auf 31.938 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 31.374 Mio. EUR), im Wesentlichen aufgrund des Anstiegs der derivativen Finanzinstrumente und von latenten Ertragssteueransprüchen.
- Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 1% auf 11.414 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 11.285 Mio. EUR); der Rückgang der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderen Forderungen wurde durch den Anstieg der liquiden Mittel inklusive kurzfristiger Wertpapiere, resultierend aus der hohen Mittelaufnahme und ergebnisneutralen Zuflüssen, kompensiert.
- Innerhalb der zum Verkauf stehenden Vermögenswerte in Höhe von 431 Mio. EUR betrafen 402 Mio. EUR die Veräußerungsgruppe der europäischen Catering-Gesellschaften.

- Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten stiegen um 4% auf 17.022 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 16.417 Mio. EUR), insbesondere aufgrund des Anstiegs von Pensionsverbindlichkeiten und derivativen Finanzinstrumenten.
 - Die Pensionsverbindlichkeiten stiegen um 5% auf 6.989 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 6.659 Mio. EUR), im Wesentlichen aufgrund des starken Rückgangs der Marktwerte des Deckungsvermögens, nur zum Teil kompensiert durch den um 0,3 Prozentpunkte auf 1,7% gestiegenen Zinssatz zur Abzinsung von Pensionsverpflichtungen.
 - Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten stiegen um 18% auf 18.833 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 15.986 Mio. EUR), primär aufgrund der Zunahme der kurzfristig fälligen Finanzschulden und derivativen Finanzinstrumente.
 - Die Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zum Verkauf stehenden Vermögenswerten in Höhe von 530 Mio. EUR betrafen die Veräußerungsgruppe der europäischen Catering-Gesellschaften
 - Das Eigenkapital ist gegenüber Jahresende 2019 um 27% auf 7.497 Mio. EUR gesunken (31. Dezember 2019: 10.256 Mio. EUR), im Wesentlichen aufgrund des Konzernverlustes und der negativen, ergebnisneutralen Bewertungseffekte bei den Pensionen und Derivaten.
- ### Eigenkapitalquote sinkt um 6,7 Prozentpunkte
- Die Eigenkapitalquote ist gegenüber Jahresende 2019 um 6,7 Prozentpunkte auf 17,3% gesunken (31. Dezember 2019: 24,0%).
 - Die Nettokreditverschuldung lag mit 6.354 Mio. EUR um 5% unter dem Niveau vom Jahresende 2019 (31. Dezember 2019: 6.662 Mio. EUR).
 - Die Kennzahl Adjusted Net Debt/Adjusted EBITDA stieg aufgrund des Ergebnisrückgangs um 0,6 Punkte auf 3,4 (31. Dezember 2019: 2,8).

Geschäftsfelder

- Die Struktur der Geschäftsfelder wurde mit Beginn des Geschäftsjahres 2020 angepasst.
- Brussels Airlines, Germanwings und das Langstreckengeschäft der Eurowings werden seitdem durch die Network Airlines gesteuert und vor diesem Hintergrund dem Geschäftsfeld Network Airlines zugeordnet.
- Die Geschäftsaktivitäten der Lufthansa Technik im Bereich Line Maintenance sind auf die Deutsche Lufthansa AG übergegangen und werden in Eigenregie durchgeführt und im Geschäftsfeld Network Airlines erfasst.
- Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

- Die Network Airlines haben ihr Flugangebot infolge der Coronakrise deutlich reduziert und einen großen Teil der Flotte vorübergehend stillgelegt.
- Weitere Maßnahmen zur Sicherung der Liquidität umfassen Personalmaßnahmen wie Kurzarbeit und Einstellungsstopps sowie Sachkostenreduzierungen.

OPERATIVE KENNZAHLEN

		Jan. - März 2020	Jan. - März 2019	Veränderung in %	Währungsbereinigte Veränderung in %
Durchschnittserlöse	€ Cent	7,4	7,6	-2,3	-3,9
Stückerlöse (RASK)	€ Cent	7,0	7,3	-3,9	-5,5
Stückkosten (CASK) ohne Treibstoff und Emissionsaufwendungen	€ Cent	6,7	5,9	12,6	11,1

GESCHÄFTSFELD NETWORK AIRLINES

KENNZAHLEN

		Jan. - März 2020	Jan. - März 2019	Veränderung in %
Umsatz ¹⁾	Mio. €	4.033	5.194	-22
davon Verkehrserlöse ¹⁾	Mio. €	3.606	4.698	-23
Operative Aufwendungen ¹⁾	Mio. €	5.141	5.659	-9
Adjusted EBITDA ¹⁾	Mio. €	-396	225	
Adjusted EBIT ¹⁾	Mio. €	-891	-242	-268
EBIT ¹⁾	Mio. €	-1.159	-242	-379
Adjusted EBIT-Marge ¹⁾	%	-22,1	-4,7	-17,4 P.
Segmentinvestitionen ¹⁾	Mio. €	598	986	-39
Mitarbeiter zum 31.03. ¹⁾	Anzahl	60.828	60.417	1
Flüge ¹⁾	Anzahl	169.925	211.340	-20
Fluggäste ¹⁾	Tsd.	18.057	24.201	-25
Angebotene Sitzkilometer ¹⁾	Mio.	59.304	72.829	-19
Verkaufte Sitzkilometer ¹⁾	Mio.	43.331	56.934	-24
Sitzladefaktor ¹⁾	%	73,1	78,2	-5,1 P.

¹⁾ Vorjahreszahlen angepasst.

- Die Verkehrsleistung der Network Airlines zeigte infolge des Ausbruchs des Coronavirus eine rückläufige Entwicklung; der Absatz sank um 24%, das Angebot wurde um 19% reduziert, die Zahl der Flüge um 20%; der Sitzladefaktor sank um 5,1 Prozentpunkte auf 73,1%.
- Die Verkehrserlöse der Network Airlines sanken aufgrund der gesunkenen Verkehrsleistung gegenüber Vorjahr um 23% auf 3.606 Mio. EUR; die Umsatzerlöse lagen mit 4.033 Mio. EUR um 22% unter Vorjahr.
- Die währungsbereinigten Stückerlöse sanken vor allem aufgrund des Rückgangs des Ladefaktors in allen Verkehrsgebieten um 5,5%.
- Die operativen Aufwendungen sanken primär mengenbedingt aufgrund geringerer Treibstoffkosten, Gebühren und Personalkosten um 9% auf 5.141 Mio. EUR.
- Die währungsbereinigten Stückkosten ohne Treibstoff- und Emissionsaufwendungen stiegen um 11,1%; die deutliche Verringerung des Kapazitätsangebots konnte dabei nicht in vollem Umfang durch entsprechende Kostensenkungen kompensiert werden.
- Das Adjusted EBIT sank entsprechend auf -891 Mio. EUR (Vorjahr: -242 Mio. EUR); das EBIT betrug -1.159 Mio. EUR (Vorjahr: -242 Mio. EUR), die Differenz zum Adjusted EBIT resultiert im Wesentlichen aus außerplanmäßigen Abschreibungen der Flotte in Höhe von 266 Mio. EUR.

ENTWICKLUNG DER VERKEHRSGEBIETE

	Nettoverkehrserlöse Außenumsatz		Fluggäste		Angebotene Sitzkilometer		Verkaufte Sitzkilometer		Sitzladefaktor	
	Jan. - März 2020	Verände- rung	Jan. - März 2020	Verände- rung	Jan. - März 2020	Verände- rung	Jan. - März 2020	Verände- rung	Jan. - März 2020	Verände- rung
	in Mio. €	in %	in Tsd.	in %	in Mio.	in %	in Mio.	in %	in %	in P.
Europa	1.204	-26	13.378	-26	16.711	-19	10.948	-25	65,5	-5,2 P.
Amerika	1.101	-22	2.184	-21	22.380	-16	16.984	-21	75,9	-5,2 P.
Asien/Pazifik	523	-37	1.157	-31	12.216	-25	9.389	-31	76,9	-6,0 P.
Nahost/Afrika	389	-16	1.338	-20	7.997	-14	6.010	-18	75,2	-3,0 P.
Nicht zuordenbar	389	4								
Gesamtver- kehr	3.606	-23	18.057	-25	59.304	-19	43.331	-24	73,1	-5,1 P.

Lufthansa German Airlines¹⁾

KENNZAHLEN		Jan. - März 2020	Jan. - März 2019	Verände- rung in %
Umsatz ²⁾	Mio. €	2.637	3.497	-25
Operative Aufwendungen ²⁾	Mio. €	3.382	3.786	-11
Adjusted EBITDA ²⁾	Mio. €	-299	157	
Adjusted EBIT ²⁾	Mio. €	-609	-137	-345
EBIT ²⁾	Mio. €	-787	-137	-474
Mitarbeiter zum 31.03. ²⁾	Anzahl	39.474	39.348	0
Flüge ²⁾	Anzahl	104.425	130.885	-20
Fluggäste ²⁾	Tsd.	11.192	15.346	-27
Angebotene Sitzkilometer ²⁾	Mio.	38.487	48.100	-20
Verkaufte Sitzkilometer ²⁾	Mio.	28.117	37.692	-25
Sitzladefaktor ²⁾	%	73,1	78,4	-5,3 P.

¹⁾ Inkl. Regionalpartnern.²⁾ Vorjahreszahlen angepasst.

— Lufthansa German Airlines verringerte das Flugangebot infolge der Coronakrise deutlich; die verbleibenden Flüge sollen Verbindungen zu bedeutenden internationalen und europäischen Metropolen aufrechterhalten.

— Darüber hinaus wurde in Zusammenarbeit mit der Bundesregierung ein beispielloses Rückholprogramm gestartet, um deutsche Urlauber aus der ganzen Welt nach Hause zu fliegen.

— Im Rahmen des ersten Restrukturierungspakets sollen auf der Langstrecke sechs Airbus A380 und fünf Boeing 747-400 und auf der Kurzstrecke elf A320 dauerhaft stillgelegt werden; dadurch wird die Kapazität von Lufthansa German Airlines an den Drehkreuzen Frankfurt und München langfristig reduziert.

— Lufthansa wird außerdem die gesamte Airbus A340-600 Flotte, bestehend aus 17 Flugzeugen, vorübergehend stilllegen; der Einsatz dieser Flugzeuge im regulären Liniendienst ist mindestens für die kommenden ein bis eineinhalb Jahre nicht vorgesehen.

— Die Umsatzerlöse von Lufthansa German Airlines sanken aufgrund der Auswirkungen der Coronakrise gegenüber Vorjahr um 25% auf 2.637 Mio. EUR; die operativen Erlöse sanken um 24% auf 2.775 Mio. EUR.

— Die operativen Aufwendungen lagen mit 3.382 Mio. EUR um 11% unter Vorjahr, primär bedingt durch den mengenbedingten Rückgang der Materialkosten und niedrigere Personalkosten.

— Das Adjusted EBIT sank entsprechend auf -609 Mio. EUR (Vorjahr: -137 Mio. EUR); das EBIT betrug -787 Mio. EUR (Vorjahr: -137 Mio. EUR), die Differenz zum Adjusted EBIT resultiert im Wesentlichen aus außerplanmäßigen Abschreibungen der Flotte in Höhe von 178 Mio. EUR.

SWISS¹⁾

KENNZAHLEN		Jan. - März 2020	Jan. - März 2019	Verände- rung in %
Umsatz ²⁾	Mio. €	920	1.104	-17
Operative Aufwendungen ²⁾	Mio. €	1.067	1.103	-3
Adjusted EBITDA	Mio. €	27	138	-80
Adjusted EBIT	Mio. €	-82	40	
EBIT	Mio. €	-82	40	
Mitarbeiter zum 31.03.	Anzahl	10.641	10.214	4
Flüge	Anzahl	29.670	36.694	-19
Fluggäste ²⁾	Tsd.	3.409	4.335	-21
Angebote- ne Sitzkilometer ²⁾	Mio.	12.618	14.760	-15
Verkaufte Sitzkilometer ²⁾	Mio.	9.425	11.798	-20
Sitzladefaktor	%	74,7	79,9	-5,2 P.

¹⁾ Inkl. Edelweiss Air.

²⁾ Vorjahreszahlen angepasst.

- SWISS hat im ersten Quartal 2020 die Modernisierung der Airbus A340-Flotte abgeschlossen; damit wird den Fluggästen auf der gesamten Langstrecke nun ein einheitliches Premium-Reiseerlebnis angeboten; weiterhin wurde der erste A320neo in Empfang genommen.
- Infolge der Coronakrise hat SWISS ihr Flugprogramm auf ein Minimum reduziert; im Rahmen der bisher größten je durchgeführten Rückholaktion des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten hat SWISS ab März auf zahlreichen Repatriierungsflügen Passagiere aus der ganzen Welt zurück in die Schweiz geflogen; zusätzlich hat SWISS mit der Durchführung von Charter-Frachtflügen begonnen, um dringend benötigtes medizinisches Material in die Schweiz zu bringen.
- Als Teil des ersten Restrukturierungspakets soll die Flottengröße durch die verzögerte Auslieferung der bestellten Kurz- und Mittelstreckenflugzeuge angepasst und die vorgezogene Ausmusterung älterer Flugzeuge geprüft werden.
- Die Umsatzerlöse von SWISS sanken infolge des Ausbruchs des Coronavirus um 17% auf 920 Mio. EUR; die operativen Erlöse lagen mit 985 Mio. EUR um 14% unter Vorjahr.
- Die operativen Aufwendungen sanken primär aufgrund von mengenbedingt niedrigeren Gebühren und Treibstoffkosten um insgesamt 3% auf 1.067 Mio. EUR.
- Das Adjusted EBIT lag entsprechend mit -82 Mio. EUR um 122 Mio. EUR unter Vorjahr; das EBIT entwickelte sich analog zum Adjusted EBIT.

Austrian Airlines

KENNZAHLEN		Jan. - März 2020	Jan. - März 2019	Verände- rung in %
Umsatz ¹⁾	Mio. €	287	379	-24
Operative Aufwendungen ¹⁾	Mio. €	440	500	-12
Adjusted EBITDA	Mio. €	-93	-56	-66
Adjusted EBIT	Mio. €	-136	-99	-37
EBIT	Mio. €	-197	-99	-99
Mitarbeiter zum 31.03.	Anzahl	6.943	7.061	-2
Flüge	Anzahl	22.727	28.754	-21
Fluggäste ¹⁾	Tsd.	1.933	2.657	-27
Angebote- ne Sitzkilometer ¹⁾	Mio.	4.520	5.590	-19
Verkaufte Sitzkilometer ¹⁾	Mio.	3.084	4.080	-24
Sitzladefaktor	%	68,2	73,0	-4,8 P.

¹⁾ Vorjahreszahlen angepasst.

- Austrian Airlines hat aufgrund der Coronakrise den regulären Flugbetrieb am 18. März 2020 vorübergehend komplett eingestellt; weltweite Rückholflüge für österreichische Staatsbürger in enger Zusammenarbeit mit dem österreichischen Außenministerium sowie weltweite Frachtflüge für dringend benötigte medizinische Ausrüstungen werden weiterhin durchgeführt.
- Das bestehende Restrukturierungsprogramm bei Austrian Airlines soll aufgrund der Coronakrise noch einmal verschärft werden, unter anderem soll die Flotte verkleinert werden; dabei wurden bereits drei Boeing 767-300 und 13 Bombardier Dash8-400 vorzeitig stillgelegt.
- Die Umsatzerlöse von Austrian Airlines sanken aufgrund der Auswirkungen des Coronavirus um 24% auf 287 Mio. EUR; die operativen Erlöse sanken ebenfalls um 24% auf 304 Mio. EUR.
- Die operativen Aufwendungen lagen mit 440 Mio. EUR um 12% unter Vorjahr, insbesondere aufgrund mengenbedingt gesunkener Treibstoffkosten und Gebühren sowie niedrigerer Personalkosten.
- Das Adjusted EBIT sank entsprechend um 37% auf -136 Mio. EUR; das EBIT lag mit -197 Mio. EUR um 99% unter Vorjahr, die Differenz zum Adjusted EBIT resultiert im Wesentlichen aus außerplanmäßigen Abschreibungen der Flotte in Höhe von 59 Mio. EUR.

Brussels Airlines

KENNZAHLEN		Jan. - März 2020	Jan. - März 2019	Veränderung in %
Umsatz	Mio. €	233	280	-17
Operative Aufwendungen	Mio. €	315	342	-8
Adjusted EBITDA	Mio. €	-29	-15	-93
Adjusted EBIT	Mio. €	-64	-47	-36
EBIT	Mio. €	-93	-47	-98
Mitarbeiter zum 31.03.	Anzahl	3.770	3.794	-1
Flüge	Anzahl	13.715	17.098	-20
Fluggäste	Tsd.	1.552	2.009	-23
Angebote Sitzkilometer	Mio.	3.695	4.469	-17
Verkaufte Sitzkilometer	Mio.	2.717	3.431	-21
Sitzladefaktor	%	73,5	76,8	-3,2 P.

- Brussels Airlines hat infolge der Coronakrise alle Flüge vorübergehend ausgesetzt; eine minimale Flugkapazität wird noch für Rückholflüge der Regierung und für den Transport von medizinischen Gütern bereitgehalten.
- Das bestehende Restrukturierungsprogramm von Brussels Airlines soll infolge des Ausbruchs des Coronavirus noch einmal intensiviert werden; dabei sollen die Flottengröße um 30% und die Anzahl der Mitarbeiter um 25% reduziert werden.
- Die Umsatzerlöse von Brussels Airlines sanken infolge der Coronakrise um 17% auf 233 Mio. EUR; die operativen Erlöse lagen mit 251 Mio. EUR um 15% unter Vorjahr.
- Die operativen Aufwendungen lagen mit 315 Mio. EUR primär aufgrund der mengenbedingt gesunkenen Materialkosten um 8% unter Vorjahr.
- Das Adjusted EBIT sank entsprechend um 36% auf -64 Mio. EUR; das EBIT lag mit -93 Mio. EUR um 98% unter Vorjahr, belastet von außerplanmäßigen Abschreibungen von Nutzungsrechten an zwei Airbus A330-200 und acht Airbus A319 in Höhe von 29 Mio. EUR.

GESCHÄFTSFELD EUROWINGS

KENNZAHLEN		Jan. - März 2020	Jan. - März 2019	Veränderung in %
Umsatz ¹⁾	Mio. €	332	413	-20
davon Verkehrserlöse ¹⁾	Mio. €	321	414	-22
Operative Aufwendungen ¹⁾	Mio. €	516	605	-15
Adjusted EBITDA ¹⁾	Mio. €	-121	-113	-7
Adjusted EBIT ¹⁾	Mio. €	-175	-174	-1
EBIT ¹⁾	Mio. €	-233	-173	-35
Adjusted EBIT-Marge ¹⁾	%	-52,7	-42,1	-10,6 P.
Segmentinvestitionen ¹⁾	Mio. €	43	13	231
Mitarbeiter zum 31.03. ¹⁾	Anzahl	3.350	4.051	-17
Flüge ¹⁾	Anzahl	37.282	51.314	-27
Fluggäste ¹⁾	Tsd.	3.699	5.220	-29
Angebote Sitzkilometer ¹⁾	Mio.	4.992	6.624	-25
Verkaufte Sitzkilometer ¹⁾	Mio.	3.768	4.999	-25
Sitzladefaktor ¹⁾	%	75,5	75,5	0,0 P.

¹⁾ Vorjahreszahlen angepasst.

- Eurowings hat das angebotene Flugprogramm infolge der Coronakrise um 90% reduziert; Schwerpunkt der verbleibenden Flüge bilden Rückholflüge aus den wichtigsten Urlaubsregionen sowie die Aufrechterhaltung der Grundversorgung im innerdeutschen Verkehr sowie zu ausgewählten europäischen Metropolen.
- Eurowings Europe hat zur Verringerung der finanziellen Folgen den Flugbetrieb vorübergehend eingestellt.
- Eurowings wird ebenfalls die Zahl ihrer Flugzeuge weiter reduzieren.
- Weitere Maßnahmen infolge der Coronakrise umfassen Einsparungen im Personalbereich, insbesondere durch Kurzarbeit, Einsparungen bei Sachkosten und Projektbudgets sowie weitere Liquiditätsmaßnahmen.

OPERATIVE KENNZAHLEN

		Jan. - März 2020	Jan. - März 2019	Verände- rung in %	Währungs- bereinigte Verände- rung in %
Durchschnitts- erlöse	€ Cent	7,4	7,5	-1,7	-1,5
Stückerlöse (RASK)	€ Cent	7,1	6,6	7,6	7,4
Stückkosten (CASK) ohne Treibstoff und Emissionsauf- wendungen	€ Cent	8,4	7,2	16,0	13,4

- Die Verkehrsleistung von Eurowings hat sich infolge des Ausbruchs des Coronavirus rückläufig entwickelt; Angebot und Absatz sanken jeweils um 25%, die Zahl der Flüge wurden um 27% reduziert; der Sitzladefaktor blieb mit 75,5% auf Vorjahresniveau.
- Die Verkehrserlöse sanken aufgrund der gesunkenen Verkehrsleistung gegenüber Vorjahr um 22% auf 321

Mio. EUR; die Umsatzerlöse lagen mit 332 Mio. EUR um 20% unter Vorjahr.

- Die währungsbereinigten Stückerlöse stiegen aufgrund der Optimierung des Netzwerks um 7,4%.
- Die operativen Aufwendungen sanken primär bedingt durch niedrigere Gebühren und Treibstoffkosten um 15% auf 516 Mio. EUR.
- Die währungsbereinigten Stückkosten ohne Treibstoff- und Emissionsaufwendungen stiegen um 13,4%, getrieben durch die deutliche Kapazitätsreduktion, die nicht durch entsprechende Kostensenkungen kompensiert werden konnte.
- Das Adjusted EBIT sank um 1% auf -175 Mio. EUR, das EBIT lag mit -233 Mio. EUR um 35% unter Vorjahr, die Differenz zum Adjusted EBIT resultiert im Wesentlichen aus außerplanmäßigen Abschreibungen des Firmenwerts in Höhe von 57 Mio. EUR.

ENTWICKLUNG DER VERKEHRSGEBIETE

	Nettoverkehrserlöse Außenumsatz		Fluggäste		Angebotene Sitzkilometer		Verkaufte Sitzkilometer		Sitzladefaktor	
	Jan. - März 2020	Verände- rung	Jan. - März 2020	Verände- rung	Jan. - März 2020	Verände- rung	Jan. - März 2020	Verände- rung	Jan. - März 2020	Verände- rung
	in Mio. €	in %	in Tsd.	in %	in Mio.	in %	in Mio.	in %	in %	in P.
Kurzstrecke	270	-26	3.629	-29	4.771	-25	3.554	-25	74,5	-0,2 P.
Langstrecke	8	-23	70	-16	221	-16	214	-14	96,8	1,8 P.
Nicht zuordenbar	43	10								
Gesamtver- kehr	321	-22	3.699	-29	4.992	-25	3.768	-25	75,5	0,0 P.

GESCHÄFTSFELD LOGISTIK

KENNZAHLEN

		Jan. - März 2020	Jan. - März 2019	Verände- rung in %
Umsatz	Mio. €	554	616	-10
davon Verkehrserlöse	Mio. €	516	577	-11
Operative Aufwendungen	Mio. €	593	623	-5
Adjusted EBITDA	Mio. €	17	61	-72
Adjusted EBIT	Mio. €	-22	24	
EBIT	Mio. €	-41	19	
Adjusted EBIT-Marge	%	-4,0	3,9	-7,9 P.
Segmentinvestitionen	Mio. €	75	135	-44
Mitarbeiter zum 31.03.	Anzahl	4.486	4.504	0
Angebote Fracht- Tonnenkilometer ¹⁾	Mio.	2.857	3.357	-15
Verkaufte Fracht- Tonnenkilometer ¹⁾	Mio.	1.805	2.109	-14
Nutzladefaktor	%	63,2	62,8	0,4 P.

¹⁾ Vorjahreszahlen angepasst.

- Die Verkehrsleistung im Geschäftsfeld Logistik ist infolge des Ausbruchs des Coronavirus insbesondere durch den Wegfall von Kapazitäten in den Bellys der Passagierflugzeuge beeinflusst; aufgrund der im Verlauf des Quartals angestiegenen Nachfrage nach Frachtkapazitäten werden auch Passagiermaschinen zum Transport von Fracht eingesetzt, um den Wegfall der Belly Kapazitäten abzufangen.
- Insgesamt verringerte sich das Angebot um 15%, der Absatz sank um 14%; der Nutzladefaktor lag mit 63,2% um 0,4 Prozentpunkte über Vorjahr.
- Die Verkehrserlöse sanken trotz gesteigerter Durchschnittserlöse mengenbedingt um 11% auf 516 Mio. EUR gegenüber Vorjahr; die Umsatzerlöse sanken um 10% auf 554 Mio. EUR.
- Die operativen Aufwendungen sanken primär aufgrund des mengen- und preisbedingten Rückgangs der Treibstoffkosten und niedrigerer Personalkosten um insgesamt 5% auf 593 Mio. EUR.
- Das Adjusted EBIT sank entsprechend um 46 Mio. EUR auf -22 Mio. EUR; das EBIT lag mit -41 Mio. EUR um 60 Mio. EUR unter Vorjahr.

ENTWICKLUNG DER VERKEHRSGEBIETE

	Nettoverkehrserlöse Außenumsatz		Angebote Fracht-Tonnenkilometer		Verkaufte Fracht-Tonnenkilometer		Fracht-Nutzladefaktor	
	Jan. - März 2020	Verände- rung	Jan. - März 2020	Verände- rung	Jan. - März 2020	Verände- rung	Jan. - März 2020	Verände- rung
	in Mio. €	in %	in Mio.	in %	in Mio.	in %	in %	in P.
Europa	43	-19	152	-15	69	-10	45,2	2,3 P.
Amerika	235	1	1.426	-6	883	-8	62,0	-1,4 P.
Asien/Pazifik	192	-21	1.003	-24	707	-22	70,6	1,6 P.
Nahost/Afrika	46	-6	276	-21	146	-13	52,7	5,0 P.
Gesamtverkehr	516	-11	2.857	-15	1.805	-14	63,2	0,4 P.

GESCHÄFTSFELD TECHNIK

KENNZAHLEN		Jan. - März 2020	Jan. - März 2019	Verände- rung in %
Umsatz ¹⁾	Mio. €	1.592	1.645	-3
davon mit Gesell- schaften der Luft- hansa Group ¹⁾	Mio. €	483	539	-10
Operative Aufwendungen ¹⁾	Mio. €	1.660	1.577	5
Adjusted EBITDA ¹⁾	Mio. €	54	168	-68
Adjusted EBIT ¹⁾	Mio. €	4	123	-97
EBIT ¹⁾	Mio. €	1	123	-99
Adjusted EBIT-Marge ¹⁾	%	0,3	7,5	-7,2 P.
Segmentinvestitionen ¹⁾	Mio. €	49	78	-37
Mitarbeiter zum 31.03.	Anzahl	24.165	22.197	9

¹⁾ Vorjahreszahlen angepasst.

- Wizz Air hat als Erstkunde die digitale Lösung für Flugzeugwartungsplanung eingeführt, die Lufthansa Technik auf seiner AVIATAR-Plattform zur Verfügung stellt.
- Die Coronakrise belastet die Entwicklung des MRO-Geschäfts; geplante, aber nicht geleistete Flugstunden sowie der sich verstärkende Druck auf die Airlines wirken sich zunehmend auf die Lufthansa Technik aus.
- Die Umsatzerlöse sanken gegenüber Vorjahr um 3% auf 1.592 Mio. EUR; der mengenbedingte Rückgang der Erlöse wurde durch positive Währungseffekte teilweise kompensiert; die Gesamterlöse lagen mit 1.671 Mio. EUR um 2% unter Vorjahr.
- Die operativen Aufwendungen stiegen um 5% auf 1.660 Mio. EUR; niedrigere Materialkosten wurden insbesondere durch einen höheren Personalaufwand und gestiegene Wertberichtigungen auf Forderungen kompensiert.
- Das Adjusted EBIT sank entsprechend um 97% auf 4 Mio. EUR; das EBIT lag mit 1 Mio. EUR um 99% unter Vorjahr.

GESCHÄFTSFELD CATERING

KENNZAHLEN		Jan. - März 2020	Jan. - März 2019	Verände- rung in %
Umsatz	Mio. €	660	765	-14
davon mit Gesell- schaften der Luft- hansa Group	Mio. €	135	167	-19
Operative Aufwendungen	Mio. €	731	778	-6
Adjusted EBITDA	Mio. €	-24	31	
Adjusted EBIT	Mio. €	-55	2	
EBIT	Mio. €	-156	3	
Adjusted EBIT-Marge	%	-8,3	0,3	-8,6 P.
Segmentinvestitionen	Mio. €	12	17	-29
Mitarbeiter zum 31.03.	Anzahl	34.269	35.675	-4

- Die EU-Kommission hat am 3. April 2020 den Verkauf des Europageschäfts der LSG Group unter Auflagen genehmigt; der Käufer gategroup muss an bestimmten Flughäfen Teile seines bestehenden Geschäftsbetriebs veräußern, bevor das Closing erfolgen kann.
- Der geplante Verkaufsprozess der internationalen Aktivitäten der LSG Group wird aufgrund der dramatischen und derzeit nicht vorhersehbaren Auswirkungen des Coronavirus auf die weltweite Tourismus- und Luftfahrtindustrie unterbrochen.
- Die anhaltende Coronakrise und die weitgehende Einstellung des globalen Flugverkehrs wirken sich maßgeblich auf das weltweite Geschäft der LSG Group aus; das Maßnahmenpaket umfasst unter anderem Projekt- und Einstellungsstopps, Kurzarbeit sowie vorübergehende Betriebsschließungen.
- Die Umsatzerlöse sanken gegenüber Vorjahr um 14% auf 660 Mio. EUR, bedingt durch die stark rückläufigen Passagierzahlen der weltweiten Kunden der LSG Group infolge der Coronakrise; die Gesamterlöse sanken um 13% auf 679 Mio. EUR.
- Die operativen Aufwendungen lagen mit 731 Mio. EUR um 6% unter Vorjahr; Maßnahmen zur Kostenreduktion, vor allem im Personalaufwand, werden teilweise erst im zweiten Quartal wirksam.
- Das Adjusted EBIT sank entsprechend um 57 Mio. EUR auf -55 Mio. EUR; das EBIT lag mit -156 Mio. EUR um 159 Mio. EUR unter Vorjahr, die Differenz zum Adjusted EBIT resultiert im Wesentlichen aus der außerplanmäßigen Abschreibung des Firmenwerts der LSG Nordamerika in Höhe von 100 Mio. EUR.

WEITERE GESELLSCHAFTEN UND KONZERNFUNKTIONEN

KENNZAHLEN

		Jan. - März 2020	Jan. - März 2019	Verände- rung in %
Operative Erträge	Mio. €	650	624	4
Operative Aufwendungen	Mio. €	726	684	6
Adjusted EBITDA	Mio. €	-46	-33	-39
Adjusted EBIT	Mio. €	-75	-59	-27
EBIT	Mio. €	-79	-58	-36
Segmentinvestitionen	Mio. €	11	17	-35
Mitarbeiter zum 31.03	Anzahl	9.868	9.951	-1

- Die operativen Erlöse der weiteren Gesellschaften und Konzernfunktionen stiegen gegenüber Vorjahr insbesondere währungsbedingt um 4% auf 650 Mio. EUR.
- Die operativen Aufwendungen lagen mit 726 Mio. EUR um 6% über Vorjahr.
- Das Adjusted EBIT sank gegenüber Vorjahr um 27% auf -75 Mio. EUR, im Wesentlichen getrieben durch die rückläufige Ergebnisentwicklung bei AirPlus und Lufthansa Aviation Training.

Chancen- und Risikobericht

Im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2019 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken haben sich folgende wesentliche Konkretisierungen beziehungsweise Entwicklungen ergeben:

- Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich auf Grund der Corona-Pandemie stark verändert. Ausgangssperren, Reisebeschränkungen, unterbrochene Lieferketten, fallende Rohstoffpreise und sich verschlechternde finanzielle Rahmendaten lassen eine weltweite Rezession befürchten, die weit über den wirtschaftlichen Rückgang in Folge der Finanzkrise 2008/2009 hinausgeht.
 - Die pandemische Ausbreitung des Coronavirus hat zu einer massiven Einschränkung des weltweiten Luftverkehrs geführt. Auch wenn es in einigen Ländern bereits zu einem Rückgang der Erkrankungsfälle und einer Wiederaufnahme der Alltagsgeschäfte kommt, verbleibt ein Risiko einer zweiten Ansteckungswelle. In jedem Fall aber wird der internationale Reiseverkehr auch zukünftig nachhaltig von dieser Pandemie und deren Folgen beeinflusst. Die Lufthansa Group bewertet die Lage unter medizinischen-, wirtschaftlichen- und sicherheitstechnischen Aspekten genau und überprüft ihr Geschäftsmodell anhand dieser Erkenntnisse fortlaufend. Es wurden weitreichende Maßnahmen zur Kostensenkung und Liquiditätssicherung eingeleitet, unter anderem die Einführung von Kurzarbeit, ein teilweises Flottengrounding und der Stopp aller nicht betriebsnotwendigen Ausgaben. Mit dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds der Bundesrepublik Deutschland wurden Stabilisierungsmaßnahmen und Kredite im Umfang von bis zu 9 Milliarden Euro vereinbart. Vorbehaltlich der finalen Dokumentation, der Zustimmung der Hauptversammlung und der Zustimmung der zuständigen Wettbewerbsbehörden wird das Stabilisierungspaket die Solvenz des Unternehmens sichern. Die beiden Schweizer Fluggesellschaften der Lufthansa Group, SWISS und Edelweiss, erhalten vom Schweizer Bund garantierte Kredite in Höhe von 1,5 Milliarden Schweizer Franken (circa 1,4 Milliarden Euro). Diese werden nach aktuellem Stand auf die zugesagten Stabilisierungsmaßnahmen angerechnet und führen zu einer Reduzierung in gleicher Höhe. Die Verhandlungen mit den Regierungen in Österreich und Belgien dauern noch an. Das Unternehmen bereitet außerdem Maßnahmen vor, um den Umfang der Geschäftstätigkeit dauerhaft an die voraussichtlich langfristig niedrigere Nachfrage anzupassen.
 - Der weitgehend zum Erliegen gekommene Flugverkehr geht auch mit einem deutlich veränderten Treibstoff- und Fremdwährungsexposure einher. Solange der Flugverkehr nicht wiederaufgenommen wird, steht einem Teil der bestehenden Treibstoffpreis- und Fremdwährungssicherungen kein Grundgeschäft gegenüber. Die Ergebnisse aus diesen Finanzderivaten, die aufgrund des niedrigen Ölpreises aktuell deutlich negativ sind, werden im Finanzergebnis gezeigt.
 - Des Weiteren steigt das Risiko einer stark erhöhten finanziellen Belastung durch das Emissionshandelssystem Carbon Offsetting and Reduction Scheme for International Aviation (CORSIA) der ICAO. Durch das voraussichtlich sehr niedrige Flugverkehrsaufkommen in 2020 verändert sich die Basis für die Berechnung des zukünftigen Wachstums, das durch CORSIA kompensiert werden muss. Die ab 2021 zu leistenden Kompensationszahlungen zur Erreichung der Klimaneutralität könnten somit deutlich steigen, wenn die aktuell laufenden Verhandlungen zu einer entsprechenden Anpassung der Berechnungsbasis nicht erfolgreich sind.
 - Es bestehen nach wie vor Unsicherheiten hinsichtlich der mittelfristigen Auswirkungen des Brexits. Die Lufthansa Group befasst sich sowohl mit dem neuen Luftverkehrsabkommen, das derzeit zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich verhandelt wird, wie auch mit vorbereitenden Maßnahmen für den Fall, dass ein solches Abkommen nicht bis zum Ablauf der Übergangsphase am 31.12.2020 abgeschlossen ist. Es ist nicht auszuschließen, dass makroökonomische oder regulatorische Veränderungen mittelfristig die finanzielle Entwicklung der Lufthansa Group beeinflussen können.
- Auf Basis der zugesagten Stabilisierungsmaßnahmen, der eingeleiteten Maßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise und der unterstellten Szenarien sieht der Vorstand den Fortbestand der Lufthansa Group nicht gefährdet.

Prognosebericht

- Das Unternehmen geht davon aus, dass die notwendige Dokumentation mit dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) finalisiert werden kann und die Stabilisierungsmaßnahmen, die mit dem WSF ausgehandelt wurden, die Zustimmung der außerordentlichen Hauptversammlung und der zuständigen Wettbewerbsbehörden erhalten; damit ist die Solvenz des Unternehmens gesichert.
- Aufgrund der anhaltenden Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Entwicklung der Corona-Krise ist es weiterhin nicht möglich, einen detaillierten Finanzausblick für das Geschäftsjahr 2020 zu geben.
- Die im Geschäftsbericht 2019 dargelegte Erwartung eines deutlichen Rückgangs von Konzernumsatz und Adjusted EBIT im Geschäftsjahr 2020 gilt insofern unverändert.
- Einzig für den Geschäftsbereich Logistik wird eine vom Gesamtkonzern abweichende Entwicklung erwartet; aufgrund deutlich höherer Durchschnittserlöse im Vergleich zum Vorjahr infolge des Wegfalls von Frachtkapazitäten in Passagierflugzeugen wird das Segment voraussichtlich eine höhere Adjusted EBIT-Marge als im Vorjahr erreichen.
- Weitere Details finden sich im Geschäftsbericht 2019, ab S. 106.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Januar – März 2020

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		
in Mio. €	Jan. - März 2020	Jan. - März 2019
Erlöse aus den Verkehrsleistungen ¹⁾	4.539	5.805
Andere Betriebserlöse	1.902	2.033
Umsatzerlöse¹⁾	6.441	7.838
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	145	151
Sonstige betriebliche Erträge ²⁾	444	377
Materialaufwand ¹⁾	-4.043	-4.501
Personalaufwand	-2.148	-2.241
Abschreibungen ³⁾	-1.124	-667
Sonstige betriebliche Aufwendungen ⁴⁾	-1.303	-1.306
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	-1.588	-349
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	-35	-4
Übriges Beteiligungsergebnis	1	9
Zinserträge	36	12
Zinsaufwendungen	-92	-55
Übrige Finanzposten	-998	-25
Finanzergebnis	-1.088	-63
Ergebnis vor Ertragsteuern	-2.676	-412
Ertragsteuern	553	77
Ergebnis nach Ertragsteuern	-2.123	-335
Auf Minderheiten entfallendes Ergebnis	-1	-7
Auf Aktionäre der Deutschen Lufthansa AG entfallendes Konzernergebnis	-2.124	-342
"Unverwässertes"/"Verwässertes" Ergebnis je Aktie in €	-4,44	-0,72

¹⁾ Vorjahreszahlen angepasst.

²⁾ Darin enthalten 11 Mio. EUR (Vorjahr: 7 Mio. EUR) aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen.

³⁾ Darin enthalten 1 Mio. EUR (Vorjahr: 0 Mio. EUR) aus der Bildung von Abschreibungen auf Forderungen.

⁴⁾ Darin enthalten 103 Mio. EUR (Vorjahr: 25 Mio. EUR) aus der Bildung von Wertberichtigungen auf Forderungen.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Januar - März 2020

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio. €	Jan. - März 2020	Jan. - März 2019
Ergebnis nach Ertragsteuern	-2.123	-335
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge		
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge mit anschließender Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung		
Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung	61	42
Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	-18	10
Folgebewertung Hedges - Cashflow Hedge Reserve	-355	668
Folgebewertung Hedges - Kosten der Absicherung	133	173
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge von nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen	1	1
Sonstige erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge	-1	16
Für erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge erfasste Ertragsteuern	41	-190
	-138	720
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge ohne anschließende Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung		
Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	-327	-333
Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert	-3	3
Sonstige erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge	-2	0
Für erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge erfasste Ertragsteuern	-194	163
	-526	-167
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge (Other Comprehensive Income) nach Ertragsteuern	-664	553
Gesamte Aufwendungen und Erträge (Total Comprehensive Income)	-2.787	218
Auf Minderheiten entfallende gesamte Aufwendungen und Erträge	1	-10
Auf Aktionäre der Deutschen Lufthansa AG entfallende gesamte Aufwendungen und Erträge	-2.786	208

Konzernbilanz zum 31. März 2020

KONZERNBILANZ – AKTIVA

in Mio. €	31.03.2020	31.12.2019	31.03.2019
Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer ¹⁾	1.245	1.395	1.384
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	542	547	510
Flugzeuge und Reservetriebwerke	18.276	18.349	17.900
Reparaturfähige Flugzeugersatzteile	2.225	2.270	2.194
Übriges Sachanlagevermögen	4.037	4.041	4.150
Nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen	636	672	672
Übrige Beteiligungen	258	256	225
Langfristige Wertpapiere	51	53	30
Ausleihungen und Forderungen	534	469	511
Derivative Finanzinstrumente	1.345	906	1.083
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	105	116	112
Effektive Ertragsteuerforderungen	33	32	36
Latente Ertragsteuererstattungsansprüche	2.651	2.268	2.259
Langfristige Vermögenswerte	31.938	31.374	31.066
Vorräte	972	980	960
Vertragsvermögenswerte	299	277	316
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	3.705	5.417	6.180
Derivative Finanzinstrumente	478	459	545
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	238	245	294
Effektive Ertragsteuerforderungen	151	153	63
Wertpapiere	3.312	1.970	2.078
Bankguthaben und Kassenbestände	1.828	1.415	1.242
Zum Verkauf stehende Vermögenswerte	431	369	17
Kurzfristige Vermögenswerte	11.414	11.285	11.695
Bilanzsumme	43.352	42.659	42.761

¹⁾ Inkl. Geschäfts- oder Firmenwerte.

KONZERNBILANZ – PASSIVA

in Mio. €	31.03.2020	31.12.2019	31.03.2019 ¹⁾
Gezeichnetes Kapital	1.224	1.224	1.217
Kapitalrücklage	378	378	343
Gewinnrücklagen	6.309	5.617	6.581
Übrige neutrale Rücklagen	1.619	1.715	1.840
Konzernergebnis	-2.124	1.213	-342
Anteile der Aktionäre der Deutschen Lufthansa AG am Eigenkapital	7.406	10.147	9.639
Minderheitenanteile	91	109	103
Eigenkapital	7.497	10.256	9.742
Pensionsrückstellungen	6.989	6.659	6.179
Sonstige Rückstellungen	515	490	511
Finanzschulden	8.407	8.396	7.232
Vertragsverbindlichkeiten	23	25	22
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	89	76	139
Erhaltene Anzahlungen, Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	35	32	49
Derivative Finanzinstrumente	347	128	128
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	617	611	604
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	17.022	16.417	14.864
Sonstige Rückstellungen	747	794	841
Finanzschulden	3.065	1.634	1.895
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.250	5.351	6.096
Vertragsverbindlichkeiten aus nicht ausgeflogenen Flugdokumenten	4.487	4.071	5.798
Übrige Vertragsverbindlichkeiten	2.646	2.675	2.433
Erhaltene Anzahlungen, Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	412	382	463
Derivative Finanzinstrumente	1.288	137	165
Effektive Ertragsteuerverpflichtungen	408	402	464
Passiva im Zusammenhang mit zum Verkauf stehenden Vermögensgegenständen	530	540	–
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	18.833	15.986	18.155
Bilanzsumme	43.352	42.659	42.761

¹⁾ Vorjahreszahlen wurden angepasst.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals zum 31. März 2020

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Marktwertung Finanzinstrumente	Unterschiedsbetrag aus Währungs-umrechnung	Neubewertungsrücklage (Sukzessiv-erwerbe)	Sonstige neutrale Rücklagen	Summe übrige neutrale Rücklagen	Gewinnrücklagen	Konzernergebnis	Anteil der Aktionäre der Deutschen Lufthansa AG am Eigenkapital	Minderheitenanteile	Gesamt Eigenkapital
Stand am 01.01.2019	1.217	343	237	388	236	324	1.185	4.588	2.163	9.496	110	9.606
Kapitalerhöhungen/-herabsetzungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-	-	2.163	-2.163	-	-	-
Dividenden an Lufthansa Aktionäre/Minderheiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-17	-17
Transaktionen mit Minderheiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Konzern-/Minderheitenergebnis	-	-	-	-	-	-	-	-	-342	-342	7	-335
Übrige erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge	-	-	655	42	-	23	720	-170	-	550	3	553
In die Anschaffungskosten von nicht-finanziellen Vermögenswerten umgegliederte Sicherungsergebnisse	-	-	-65	-	-	-	-65	-	-	-65	-	-65
Stand am 31.03.2019	1.217	343	827	430	236	347	1.840	6.581	-342	9.639	103	9.742
Stand am 01.01.2020	1.224	378	624	503	236	352	1.715	5.617	1.213	10.147	109	10.256
Kapitalerhöhungen/-herabsetzungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-	-	1.213	-1.213	-	-	-
Dividenden an Lufthansa Aktionäre/Minderheiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-17	-17
Transaktionen mit Minderheiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Konzern-/Minderheitenergebnis	-	-	-	-	-	-	-	-	-2.124	-2.124	1	-2.123
Übrige erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge	-	-	-202	61	-	-	-141	-521	-	-662	-2	-664
In die Anschaffungskosten von nicht-finanziellen Vermögenswerten umgegliederte Sicherungsergebnisse	-	-	45	-	-	-	45	-	-	45	-	45
Stand am 31.03.2020	1.224	378	467	564	236	352	1.619	6.309	-2.124	7.406	91	7.497

Konzern-Kapitalflussrechnung

Januar - März 2020

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG		
in Mio. €	Jan. - März 2020	Jan. - März 2019
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-Äquivalente 01.01.	1.431	1.434
Ergebnis vor Ertragsteuern	-2.676	-412
Abschreibungen auf Anlagevermögen (saldiert mit Zuschreibungen)	1.123	647
Abschreibungen auf Umlaufteile (saldiert mit Zuschreibungen)	22	22
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	6	18
Beteiligungsergebnis	34	-5
Zinsergebnis	56	44
Erstattete/Gezahlte Ertragsteuern	21	-377
Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	1.011	-1
Veränderung Trade Working Capital	1.871	1.481
Veränderung übriger Aktiva/Passiva	-101	141
Operativer Cashflow	1.367	1.558
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-763	-1.229
Investitionen in Finanzanlagen	-7	-7
Zugänge/Abgänge an reparaturfähigen Flugzeugersatzteilen	28	-80
Einnahmen aus Verkäufen von nicht konsolidierten Anteilen	-	-
Einnahmen aus Verkäufen von konsolidierten Anteilen	-	-
Ausgaben aus Käufen von nicht konsolidierten Anteilen	-3	-25
Ausgaben aus Käufen von konsolidierten Anteilen	-	-
Einnahmen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sach- und sonstigen Finanzanlagen	56	36
Zinseinnahmen	44	15
Erhaltene Dividenden	3	11
Nettozu-/abflüsse aus der Investitionstätigkeit	-642	-1.279
Erwerb von Wertpapieren/Geldanlagen in Fonds	-3.218	-443
Veräußerung von Wertpapieren/Geldanlagen in Fonds	1.841	100
Nettozu-/abflüsse aus der Investitionstätigkeit und Geldanlagen	-2.019	-1.622
Kapitalerhöhung	-	-
Transaktionen durch Minderheiten	-	-
Aufnahme Finanzschulden	1.500	742
Rückführung Finanzschulden	-381	-847
Gewinnausschüttung	-	-17
Zinsausgaben	-43	-14
Nettozu-/abflüsse aus der Finanzierungstätigkeit	1.076	-136
Nettoab-/zunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmittel-Äquivalenten	424	-200
Veränderung Zahlungsmittel aus Wechselkursänderungen	-2	6
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-Äquivalente 31.03.¹⁾	1.853	1.240
Abzüglich Zahlungsmitteln und Zahlungsmittel-Äquivalenten von Gesellschaften, die am 31.03. zum Verkauf stehen	26	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-Äquivalente von Gesellschaften, die am 31.03. nicht zum Verkauf stehen¹⁾	1.827	1.240
Wertpapiere	3.312	2.078
Flüssige Mittel	5.139	3.318
Nettozu-/abnahme der flüssigen Mittel	1.754	149

¹⁾ Abweichung gegenüber den in der Bilanz ausgewiesenen Bankguthaben und Kassenbeständen ergibt sich aus Termingeldern mit vereinbarter Laufzeit zwischen vier und zwölf Monaten in Höhe von 1 Mio. EUR (Vorjahr: 2 Mio. EUR).

Anhang

1 Angewendete Standards, Konsolidierungskreisveränderungen und Bilanzierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der Deutschen Lufthansa AG und ihrer Tochtergesellschaften wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) unter Berücksichtigung der Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Der vorliegende Zwischenbericht zum 31. März 2020 wurde dabei in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 erstellt; die Darstellung erfolgt in verkürzter Form.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden die zum 1. Januar 2020 gültigen Standards und Interpretationen angewendet. Der Zwischenabschluss zum 31. März 2020 wurde grundsätzlich unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem vorangegangenen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 zugrunde lagen. Die erstmals ab dem 1. Januar 2020 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen hatten keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns und es ergab sich somit keine Notwendigkeit von rückwirkenden Anpassungen.

Aufgrund der krisenbedingt zu erwartenden hohen Liquiditätsabflüsse hat der Konzern das bestehende Cash-Management-System ausgebaut und überwacht die konzernweiten Liquiditätsströme zentral mit Hilfe eines detaillierten Bottom-up- sowie eines mittelfristigen Top-down-Cash-Modells. Diesen liegt die Annahme zugrunde, dass sich die Erholung der Luftverkehrsbranche

in 2020 nur langsam einstellen und sich über mehrere Jahre erstrecken wird. Auf Basis der Zustimmung des Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) der Bundesrepublik Deutschland vom 25. Mai 2020 zum Stabilisierungspaket für die Deutsche Lufthansa AG sieht der Vorstand der Gesellschaft die Liquidität des Konzerns auf Basis der aktuellen Unternehmensplanung für die nächsten zwölf Monate als gesichert an. Das Paket sieht Stabilisierungsmaßnahmen und Kredite von bis zu 9 Milliarden Euro vor. Die Stabilisierungsmaßnahmen bedürfen noch der finalen Dokumentation, der Zustimmung einer außerordentlichen Hauptversammlung und der Zustimmung der zuständigen Wettbewerbsbehörden. Bereits am 29. April 2020 hatte die schweizerische Bundesregierung garantierte Kreditzusagen in Höhe von bis zu 1,5 Mrd. CHF für die Swiss und die Edelweiss bewilligt. Diese Kreditzusagen werden nach aktuellem Stand auf in Deutschland vereinbarte Stabilisierungsmaßnahmen angerechnet. Der Zwischenabschluss wurde entsprechend unter den Bewertungsprämissen der Unternehmensfortführung (Going Concern) aufgestellt.

2 Erläuterungen zu Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Kapitalflussrechnung

Umsatzerlöse

Aufgrund der IFRIC-Agenda-Entscheidung vom 17. September 2019 sind Entschädigungszahlungen für Flugausfälle und -verspätungen nicht mehr aufwandswirksam zu erfassen, sondern führen zu einer Reduktion der Verkehrserlöse. Die Lufthansa Group hat diese Änderung zum 31. Dezember 2019 umgesetzt. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

VERKEHRSERLÖSE NACH TÄTIGKEITSBEREICHEN

in Mio. €	2020	Europa ¹⁾	Nordamerika ¹⁾	Mittel- und Südamerika ¹⁾	Asien und Pazifik ¹⁾	Nahost ¹⁾	Afrika ¹⁾
Network Airlines	3.700	2.555	629	80	284	77	75
Lufthansa German Airlines	2.327						
SWISS ²⁾	891						
Austrian Airlines	265						
Brussels Airlines	217						
Eurowings ²⁾	323	318	3	1	1	–	–
Logistik	516	265	70	21	137	6	17
Summe	4.539						

¹⁾ Aufteilung der Verkehrserlöse erfolgt nach Ursprungsverkaufsort.

²⁾ Angabe der Verkehrserlöse inklusive der Belly-Erlöse; diese werden in der Segmentberichterstattung in der Überleitungsspalte ausgewiesen.

VERKEHRSERLÖSE NACH TÄTIGKEITSBEREICHEN

in Mio. €	2019	Europa ¹⁾	Nord-america ¹⁾	Mittel- und Südamerika ¹⁾	Asien und Pazifik ¹⁾	Nahost ¹⁾	Afrika ¹⁾
Network Airlines ²⁾³⁾	4.813	3.279	793	93	438	122	88
Lufthansa German Airlines ³⁾	3.145						
SWISS ²⁾	1.069						
Austrian Airlines	339						
Brussels Airlines ³⁾	260						
Eurowings ²⁾³⁾	415	404	6	1	4	–	–
Logistik	577	300	66	24	162	6	19
Summe	5.805						

¹⁾ Aufteilung der Verkehrserlöse erfolgt nach Ursprungsverkaufsort.

²⁾ Angabe der Verkehrserlöse inklusive der Belly-Erlöse; diese werden in der Segmentberichterstattung in der Überleitungsspalte ausgewiesen.

³⁾ Vorjahreszahlen aufgrund der Umgliederung der Brussels Airlines und des Langstreckengeschäfts der Eurowings angepasst.

ANDERE BETRIEBLICHE ERLÖSE NACH TÄTIGKEITSBEREICHEN

in Mio. €	2020	Europa ¹⁾	Nord-america ¹⁾	Mittel- und Südamerika ¹⁾	Asien und Pazifik ¹⁾	Nahost ¹⁾	Afrika ¹⁾
Technik	1.109	501	259	52	208	51	38
Technikleistungen	952						
Sonstige Betriebserlöse	157						
Catering	525	86	298	34	81	15	11
Cateringleistungen	447						
Erlöse Bordverkauf	29						
Sonstige Leistungen	49						
Network Airlines	132	108	8	1	10	3	2
Eurowings	1	1	–	–	–	–	–
Logistik	28	16	10	–	1	1	–
Weitere Gesellschaften und Konzernfunktionen	107	78	10	4	8	5	2
EDV-Leistungen	45						
Reisemanagement	41						
Übrige	21						
Summe	1.902						

¹⁾ Aufteilung der Verkehrserlöse erfolgt nach Ursprungsverkaufsort.

ANDERE BETRIEBLICHE ERLÖSE NACH TÄTIGKEITSBEREICHEN

in Mio. €	2019	Europa ¹⁾	Nord-amerika ¹⁾	Mittel- und Südamerika ¹⁾	Asien und Pazifik ¹⁾	Nahost ¹⁾	Afrika ¹⁾
Technik	1.106	526	259	66	189	40	26
Technikleistungen	951						
Sonstige Betriebserlöse	155						
Catering	598	99	312	40	115	17	15
Cateringleistungen	508						
Erlöse Bordverkauf	34						
Sonstige Leistungen	56						
Network Airlines ²⁾	160	132	10	1	12	2	3
Eurowings ²⁾	1	1	–	–	–	–	–
Logistik	29	18	10	–	–	1	–
Weitere Gesellschaften und Konzernfunktionen	139	105	7	5	17	4	1
EDV-Leistungen	45						
Reisemanagement	71						
Übrige	23						
Summe	2.033						

¹⁾ Aufteilung der Verkehrserlöse erfolgt nach Ursprungsverkaufsort.

²⁾ Vorjahreszahlen aufgrund der Umgliederung der Brussels Airlines und des Langstreckengeschäfts der Eurowings angepasst.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Zum 31. März 2020 bestehen Veräußerungsabsichten für Vermögenswerte mit einem Buchwert von 431 Mio. EUR. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen (402 Mio. EUR) um die mit Kaufvertrag vom 6./7. Dezember 2019 an die gategroup Holding AG veräußerten Vermögenswerte der Veräußerungsgruppe „Europäische Geschäftsaktivitäten der LSG Group“. Auf diese Veräußerungsgruppe entfallen auch sämtliche Passiva, die unter den zum Verkauf stehenden Vermögenswerten zugeordneten Schulden ausgewiesen werden (530 Mio. EUR). Anfang April hat die europäische Kartellbehörde der Transaktion unter Auflagen zugestimmt. Deren Erfüllung wird durch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Zuge der Corona-Auswirkungen erschwert und verzögert sich daher. Es ist derzeit weiterhin davon auszugehen, dass die Übertragung stattfinden wird. Auf Basis der Kaufpreisregelungen, die auf den Stichtag 31. Dezember 2019 abstellen und der zwischenzeitlichen Fortentwicklung des Nettovermögenswert der Abgangsgruppe, ergibt sich zum 31. März 2020 kein Wertberichtigungsbedarf mehr, so dass die im Jahresabschluss vorgenommene Abschreibung in Höhe von 50 Mio. EUR wieder zurückgenommen wurde.

Darüber hinaus betrafen Vermögenswerte in Höhe von 27 Mio. EUR Flugzeuge und Reservetriebwerke, die zur Veräußerung vorgesehen sind. Hierunter befanden sich drei Boeing MD 11, ein Airbus A321 sowie eine Dash 8-400.

Änderungen von Schätzungen

Aufgrund der fast vollständigen Einstellung des Flugbetriebs, die nur schrittweise und über einen noch ungewissen Zeitraum zurückgenommen werden kann, sind die weiteren Nutzungspläne für alle Flottenbestandteile in Überarbeitung. Neben verzögerten Neuauslieferungen ist auch davon auszugehen, dass Teile der Flotte nicht mehr in den operativen Betrieb zurückkehren, sondern direkt einer Verwertung zugeführt werden. Weiterhin behalten sich die Gesellschaften vor, Flugzeuge temporär stillzulegen, um auf geänderte Rahmenbedingungen dann kurzfristig mit der Wiedereingliederung reagieren zu können. Aufgrund der aktuellen Flottenplanung und der Beschlusslage der Geschäftsführungen ist konkret für fünf Boeing B747-400 und elf Airbus A320-200 der Lufthansa German Airlines, für drei Boeing B767-300 und 13 Bombardier Dash 8-400 der Austrian Airlines sowie für zwei Airbus A330-200 und acht Airbus A319 der Brussels Airlines von einer endgültigen Stilllegung auszugehen. Weiterhin werden sechs Airbus A380-800, die bereits an Airbus mit voraussichtlichen Übergangsterminen in 2022 und 2023 verkauft wurden, nicht mehr in den operativen Betrieb zurückkehren. Die betroffenen Flugzeuge wurden einem Werthaltigkeitstest unterzogen, der auf Basis von voraussichtlichen Verwertungspreisen zu Abschreibungen in Höhe von insgesamt 266 Mio. EUR geführt hat.

Dem Risiko für weitere, bisher noch nicht konkret entschiedene Flottenstilllegungen wurde im Rahmen der Werthaltigkeitstest für die jeweiligen Geschäftseinheiten insgesamt Rechnung getragen.

Neben den Werthaltigkeitsüberprüfungen für einzelne Vermögenswerte wurden aufgrund des Vorliegens eines

sogenannten „triggering event“ für alle wesentlichen Geschäftseinheiten Werthaltigkeitstests auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durchgeführt. Basis hierfür bildeten die aktualisierten Cash- und Ergebnisplanungen. Diese sehen ein sich nur langsam erholendes Geschäftsumfeld bis 2023 vor. Im Vergleich zu den zum Jahresende 2019 durchgeführten Tests wurde ein um 1%-Punkt höherer Diskontierungszinssatz ermittelt sowie ein auf 1% reduziertes Wachstum ab dem Ende des Planungszeitraums unterstellt. Weiterhin wurden die Ergebnisgrößen im „Terminal value“ einem zusätzlichen Stressszenario ausgesetzt. Als Ergebnis ergab sich ein Wertberichtigungsbedarf bei den Einheiten Eurowings sowie LSG Nordamerika. Der Goodwill der Eurowings in Höhe von 57 Mio. EUR wurde vollständig, der Goodwill der LSG Nordamerika wurde um 100 Mio. EUR teilweise wertberichtigt. Mit Ausnahme der Austrian Airlines, die im Test-Szenario keinen weiteren Puffer auswies, ergaben die Tests der sonstigen Geschäftseinheiten keine Wertminderungsindikation, auch wenn der Diskontierungssatz um 0,5 %-Punkte erhöht, beziehungsweise die Testparameter Wachstumsannahme oder EBITDA-Marge um jeweils 0,5 %-Punkte gesenkt wurden. Entscheidenden Einfluss auf die Risikosituation haben die Dauer der sogenannten „Ramp-up-Phase“ sowie das sich dann anschließende Niveau der Geschäftstätigkeit und Profitabilität der Geschäftseinheiten.

Durch die weitgehende Einstellung des operativen Flugbetriebs haben sich die Einkäufe von Kerosin sowie die Zahlungsströme in fremder Währung erheblich reduziert. Hierdurch ergeben sich voraussichtlich für eine Vielzahl von Sicherungsgeschäften in diesen Bereichen ein Wegfallen der Grundgeschäfte und damit eine Beendigung der Bilanzierung nach den Grundsätzen für Hedge-Accounting gemäß IFRS 9. Vergleiche hierzu auch die Ausführungen unter [Erläuterung 5 \(Finanzinstrumente\)](#).

3 Saisonalität

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns ist vor allem durch die Geschäftsfelder Network Airlines und Eurowings saisonalen Einflüssen ausgesetzt. So sind die Umsätze im ersten und vierten Quartal wegen des schwächeren Reiseverkehrs in der Regel niedriger, während im zweiten und dritten Quartal regelmäßig höhere Umsatzerlöse und operative Gewinne erzielt werden.

4 Erfolgsunsicherheiten und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

in Mio. €	31.03.2020	31.12.2019
Aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	1.583	1.634
Aus Gewährleistungsverträgen	353	378
Aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	22	47
	1.958	2.059

Wegen geringer Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme wurde auf die Bildung von Rückstellungen für sonstige Eventualverbindlichkeiten mit einer gesamten möglichen finanziellen Ergebnisauswirkung von 57 Mio. EUR (zum 31. Dezember 2019: 55 Mio. EUR) verzichtet.

Zum 31. März 2020 beliefen sich die steuerlichen Risiken, für die keine Rückstellungen gebildet wurden, auf rund 200 Mio. EUR (zum 31. Dezember 2019: 200 Mio. EUR).

Ende März 2020 besteht ein Bestellobligo für Investitionen in das Sachanlagevermögen inklusive reparaturfähiger Ersatzteile sowie für immaterielle Vermögenswerte von 15,6 Mrd. EUR. Zum 31. Dezember 2019 betrug das Bestellobligo 14,6 Mrd. EUR.

EU-Kommission genehmigt Verkauf des Europageschäfts der LSG Group

— Die EU-Kommission hat am 3. April 2020 den Verkauf des Europageschäfts der LSG Group unter Auflagen genehmigt; der geplante Verkauf der internationalen Aktivitäten der LSG Group wird aufgrund der Coronakrise pausiert. [Geschäftsfeld Catering, S. 15](#)

Neue Geschäftsverteilung im Vorstand

- Am 4. April 2020 hat Ulrik Svensson sein Mandat als Vorstandsmitglied der Deutschen Lufthansa AG für das Ressort Finanzen aus gesundheitlichen Gründen mit Wirkung zum 6. April 2020 niedergelegt.
- Der Aufsichtsrat der Deutschen Lufthansa AG hat am 8. April 2020 eine neue Ressortverteilung für den Vorstand beschlossen; das Vorstandsgremium soll demnach mit Wirkung vom 15. April 2020 von sieben auf sechs Mitglieder verkleinert werden; die Verantwortung für die Finanzbereiche wird den bestehenden Vorstandsressorts zugeordnet.

Lufthansa Group beschließt erstes Restrukturierungspaket

- Der Vorstand der Deutschen Lufthansa AG hat am 7. April 2020 im Rahmen eines ersten Restrukturierungspakets diverse Maßnahmen beschlossen, um die Kapazität der Flugbetriebe an die durch die Krise nachhaltig belastete Kundennachfrage anzupassen.

- Die Maßnahmen umfassen insbesondere die Reduzierung der Flottengröße durch erste Flugzeugstilllegungen und die Einstellung des Flugbetriebs Germanwings. ↗ **Geschäftsfelder, S. 9**

Wirtschaftsstabilisierungsfonds und Schweizer Bundesregierung stimmen Stabilisierungspaketen zu

- Der Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) der Bundesrepublik Deutschland hat am 25. Mai 2020 dem Stabilisierungspaket für die Deutsche Lufthansa AG zugestimmt; das Paket sieht Stabilisierungsmaßnahmen und Kredite von bis zu 9 Milliarden Euro vor.
- Der WSF wird Stille Einlagen von insgesamt bis zu 5,7 Milliarden Euro in das Vermögen der Deutsche Lufthansa AG leisten; davon werden circa 4,7 Milliarden Euro im Sinne der Vorschriften des HGB und der IFRS als Eigenkapital eingestuft; in dieser Höhe ist die Stille Einlage unbefristet und kann vom Unternehmen ganz oder in Teilen gekündigt werden; die Vergütung der Stillen Einlagen beträgt gemäß des abgestimmten Konzepts 4% für die Jahre 2020 und 2021; in den folgenden Jahren steigt die Vergütung bis auf 9,5% im Jahr 2027 an.
- Außerdem wird der WSF im Wege einer Kapitalerhöhung Aktien zeichnen, um eine Beteiligung von 20% am Grundkapital der Deutsche Lufthansa AG aufzubauen; der Bezugspreis soll 2,56 Euro je Aktie betragen, so dass sich die Bareinlage auf rund 300 Millionen Euro beläuft; der WSF kann außerdem seinen Anteil am Grundkapital im Falle einer Übernahme der Gesellschaft auf 25% plus eine Aktie erhöhen.
- Darüber hinaus kann ein weiterer Teil der stillen Einlage bei Nichtzahlung der Vergütung durch die Gesellschaft frühestens ab den Jahren 2024 und 2026 zu einem Wandlungspreis von 5,25% unter dem Börsenpreis in eine weitere Aktienbeteiligung von jeweils 5% am Grundkapital gewandelt werden; die zweite Wandlungsmöglichkeit gilt jedoch nur, soweit der WSF nicht zuvor bereits seinen Anteil im Rahmen des vorstehend genannten Übernahmefalls erhöht hat; eine Wandlung ist ferner auch zu einem Wandlungspreis von 10% unter dem Börsenpreis zum Verwässerungsschutz möglich.
- Unter der Voraussetzung der vollen Rückzahlung der Stillen Einlagen durch das Unternehmen sowie eines Mindestveräußerungspreises von 2,56 Euro je Aktie zuzüglich einer jährlichen Verzinsung von 12%, verpflichtet sich der WSF jedoch zum vollständigen Verkauf seines Aktienbesitzes bis zum 31. Dezember 2023 zum Marktpreis.
- Schließlich werden die Stabilisierungsmaßnahmen ergänzt durch eine syndizierte Kreditfazilität in Höhe von bis zu 3 Milliarden Euro unter Beteiligung der KfW und privater Banken mit einer Laufzeit von drei Jahren; diese Fazilität steht noch unter Gremienvorbehalt.
- Auflagen betreffen insbesondere den Verzicht auf künftige Dividendenzahlungen und Beschränkungen der Managementvergütung; außerdem sollen der Hauptversammlung in Abstimmung mit der Bundesregierung zwei Aufsichtsratsmitglieder zur Wahl vorgeschlagen werden, wovon ein Aufsichtsrat Mitglied des Prüfungsausschusses werden soll; außer im Übernahmefall verpflichtet sich der WSF, sein Stimmrecht in der Hauptversammlung bei den üblichen Beschlüssen ordentlicher Hauptversammlungen nicht auszuüben.
- Die von Deutschland gegenüber der EU-Kommission indizierten Zusagen verpflichten den Konzern, an den Flughäfen Frankfurt und München je einem Wettbewerber zur Stationierung von je bis zu vier Flugzeugen, bis zu 24 Start- und Landrechte (Slots), also rechnerisch drei Start- und drei Landrechte pro Flugzeug und Tag, zu übertragen.
- Die Kapitalmaßnahmen hängen von der Zustimmung einer außerordentlichen Hauptversammlung ab; diese wird am 25. Juni 2020 virtuell stattfinden; zudem bedarf es noch der Finalisierung des Rahmenvertrags und der Zustimmung der zuständigen Wettbewerbsbehörden.
- Bereits am 29. April 2020 hatte der Schweizer Bund garantierte Kredite für die beiden Schweizer Fluggesellschaften der Lufthansa Group, SWISS und Edelweiss, in Höhe von 1,5 Milliarden Schweizer Franken (circa 1,4 Milliarden Euro) zugesagt; die Kredite werden von einem Konsortium Schweizer Banken zu marktüblichen Konditionen gewährt und haben eine Laufzeit von bis zu fünf Jahren; sie werden vom Schweizer Bund zu 85% garantiert und sind durch Aktien von SWISS und Edelweiss, die von der Deutschen Lufthansa AG gehalten werden, abgesichert; die Mittel dürfen nur bei der SWISS und Edelweiss eingesetzt werden; konzerninterne Dividendenzahlungen müssen für den Zeitraum der Inanspruchnahme des Kredits unterbleiben; die garantierten Kredite des Schweizer Bundes werden nach aktuellem Stand auf die zugesagten Stabilisierungsmaßnahmen angerechnet und führen zu einer Reduzierung in gleicher Höhe.
- Mit den Regierungen in Österreich und Belgien dauern die Verhandlungen bezüglich etwaiger staatlicher Stabilisierungsmaßnahmen für Austrian Airlines beziehungsweise Brussels Airlines noch an.

5 Finanzinstrumente und Finanzschulden

FINANZINSTRUMENTE

In den nachfolgenden Tabellen sind die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungsstufen gegliedert. Die einzelnen Stufen sind dabei folgendermaßen definiert:

Stufe 1: Auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren notierte Preise unverändert für die Bewertung übernommen wurden.

Stufe 2: Die Bewertung erfolgt auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren direkt oder indirekt aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.

Stufe 3: Die Bewertung erfolgt auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren nicht ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Zum 31. März 2020 ergab sich folgende Untergliederung der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien:

FAIR VALUE-HIERARCHIE VON VERMÖGENSWERTEN ZUM 31.03.2020

in Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value über die GuV	3.306	52	-	3.358
Als Handelsgeschäfte klassifizierte Finanzderivate	-	51	-	51
Wertpapiere	3.306	1	-	3.307
Derivative Finanzinstrumente, die wirksamer Teil einer Sicherungsbeziehung sind	-	1.772	-	1.772
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value	-	34	-	34
Eigenkapitalinstrumente	-	19	-	19
Fremdkapitalinstrumente	-	15	-	15
Vermögenswerte gesamt	3.306	1.858	-	5.164

FAIR VALUE-HIERARCHIE VON VERBINDLICHKEITEN ZUM 31.03.2020

in Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Derivative Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über die GuV	-	-945	-	-945
Derivative Finanzinstrumente, die wirksamer Teil einer Sicherungsbeziehung sind	-	-690	-	-690
Verbindlichkeiten gesamt	-	-1.635	-	-1.635

Zum 31. März 2020 lagen aufgrund des Corona-bedingten Rückgangs der Flugleistungen in der Treibstoffpreis- und der operativen Währungssicherung Übersicherungen vor, so dass Sicherungsbeziehungen, die bisher im Hedge Accounting designiert waren, vorzeitig beendet werden mussten. Auf Basis aktueller Erwartungen für den weiteren Jahresverlauf wurde die Höhe des verbleibenden Treibstoffbedarfs und des Fremdwährungsexposures bestimmt. Für das darüberhinausgehende Volumen an abgeschlossenen Sicherungsgeschäften wurden Sicherungsbeziehungen dedesigniert und die kumulierte Marktwertänderung in Höhe von -890 Mio. EUR aus der Marktbewertungsrücklage in das Finanzergebnis umgliedert. Davon entfiel ein Aufwand 925 Mio. EUR auf

Treibstoffpreissicherungen und ein Ertrag von 35 Mio. EUR auf operative Währungssicherungen. Die entsprechenden Sicherungsgeschäfte werden bis zu ihrer Fälligkeit als freistehende Derivate erfolgswirksam über die GuV bilanziert. Inklusive der bereits bis zum 31. März realisierten Geschäfte belief sich der Ergebniseffekt hierauf auf -950 Mio. EUR.

Zum 31. Dezember 2019 ergab sich folgende Untergliederung der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien:

FAIR VALUE-HIERARCHIE VON VERMÖGENSWERTEN ZUM 31.12.2019				
in Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value über die GuV	359	13	–	372
Als Handelsgeschäfte klassifizierte Finanzderivate	–	12	–	12
Wertpapiere	359	1	–	360
Derivative Finanzinstrumente, die wirksamer Teil einer Sicherungsbeziehung sind	–	1.352	–	1.352
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value	–	1.632	–	1.632
Eigenkapitalinstrumente	–	22	–	22
Fremdkapitalinstrumente	–	1.610	–	1.610
Vermögenswerte gesamt	359	2.997	–	3.356

FAIR VALUE-HIERARCHIE VON VERBINDLICHKEITEN ZUM 31.12.2019				
in Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Derivative Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über die GuV	–	-67	–	-67
Derivative Finanzinstrumente, die wirksamer Teil einer Sicherungsbeziehung sind	–	-199	–	-199
Verbindlichkeiten gesamt	–	-266	–	-266

Die beizulegenden Zeitwerte der Zinsderivate entsprechen dem jeweiligen Marktwert, der durch geeignete finanzmathematische Verfahren, wie durch Diskontierung erwarteter künftiger Cashflows, bestimmt wird. Die Diskontierung berücksichtigt marktübliche Zinsen und die Restlaufzeiten der jeweiligen Instrumente. Devisentermingeschäfte und -swaps werden einzeln mit ihren jeweiligen Terminkursen bewertet und auf Basis der entsprechenden Zinskurve auf den Stichtag diskontiert. Die Marktpreise von Devisenoptionen sowie den Optionen, die im Rahmen der Treibstoffpreissicherung verwendet werden, werden über anerkannte Optionspreismodelle ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte der Fremdkapitalinstrumente entsprechen ebenfalls dem jeweiligen Marktwert, der durch geeignete finanzmathematische Verfahren, wie durch Diskontierung erwarteter künftiger Cashflows, bestimmt wird. Die Diskontierung berücksichtigt marktübliche Zinsen und die Restlaufzeiten der jeweiligen Instrumente.

Für flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten ist der Buchwert als realistische Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anzunehmen.

FINANZSCHULDEN

Die nachfolgende Tabelle enthält die Buch- und Marktwerte der einzelnen Klassen von Finanzschulden. Bei den Anleihen entsprechen die Marktwerte den Börsennotierungen. Die Marktwerte für die übrigen Finanzschulden wurden auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen Zinssätze für entsprechende Restlaufzeiten/Tilgungsstrukturen unter Zugrundelegung zugänglicher Marktinformationen (Bloomberg) ermittelt.

in Mio. €	31.03.2020		31.12.2019	
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Anleihen	1.135	930	1.094	1.026
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.422	3.335	2.110	2.150
Sonstige Verbindlichkeiten	4.049	3.892	3.954	3.883
Summe	8.606	8.157	7.158	7.059
Leasingverbindlichkeiten	2.866	n.a.	2.872	n.a.
Summe	11.472	n.a.	10.030	n.a.

6 Ergebnis je Aktie

ERGEBNIS JE AKTIE		31.03.2020	31.03.2019
„Unverwässertes“ / „Verwässertes“ Ergebnis je Aktie	€	- 4,44	- 0,72
Konzernergebnis	Mio. €	- 2.124	- 342
Gewichteter Durchschnitt der Aktienanzahl		478.194.257	475.210.728

7 Gezeichnetes Kapital

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Mai 2019 wurde der Vorstand dazu ermächtigt, bis zum 6. Mai 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 450.000.000 EUR durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital A). Das Bezugsrecht der Aktionäre kann in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Mai 2019 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 6. Mai 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 30.000.000 EUR durch Ausgabe von neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien an die Mitarbeiter (Genehmigtes Kapital B) gegen Bareinlage zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Bis zum 31.03.2020 wurden im Rahmen dieser Ermächtigung Aktien mit einem Nennbetrag von insgesamt 7.637.832 EUR ausgegeben.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Mai 2020 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 122.417.728 EUR bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Stückaktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsrechten aus Schuldverschreibungen, die gemäß einem Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Mai 2020 bis zum 4. Mai 2025 von der Gesellschaft oder von ihren Konzerngesellschaften begeben werden können. Dabei kann das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Mai 2019 wurde der Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum 6. Mai 2024 zum Erwerb eigener Aktien ermächtigt. Der Erwerb ist auf 10 % des derzeitigen Grundkapitals beschränkt. Der Vorstand ist gemäß dem Hauptver-

sammlungsbeschluss vom 7. Mai 2019 ermächtigt, eigene Aktien auch unter Einsatz von Derivaten zu erwerben und entsprechende Derivatgeschäfte abzuschließen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Mai 2020 wurde der im Jahresabschluss 2019 ausgewiesene Bilanzgewinn von 298 Mio. EUR vollständig in die Gewinnrücklage eingestellt.

8 Pensionsverpflichtungen

Der Zinssatz, der zur Ermittlung der Verpflichtungen in Deutschland verwendet wurde, betrug 1,7 %. Zum 31. Dezember 2019 betrug dieser Zinssatz 1,4 %. Für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen in der Schweiz wurde ein Zinssatz von 0,75 % (31. Dezember 2019: 0,3 %) verwendet. Der Anstieg der Pensionsrückstellungen resultiert im Wesentlichen aus der negativen Wertentwicklung bei den Planvermögen.

9 Segmentberichterstattung

Aufgrund der IFRIC-Agenda-Entscheidung vom 17. September 2019 sind Entschädigungszahlungen für Flugausfälle und -verspätungen nicht mehr aufwandswirksam sondern umsatzkürzend zu erfassen. Die Lufthansa Group hat diese Änderung retrospektiv zum 31. Dezember 2019 umgesetzt, so dass sich eine Anpassung der Vorjahreswerte in Form einer gleichlautenden Reduktion der Verkehrserlöse und Materialaufwendungen ergab.

Die Segmentierung wurde gegenüber dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 geändert. Mit Beginn des Geschäftsjahres 2020 wird Brussels Airlines, Germanwings und das Langstreckengeschäft der Eurowings durch die Network Airlines Gruppe gesteuert und vor diesem Hintergrund dem Segment Network Airlines zugeordnet. Die Geschäftsaktivitäten der Lufthansa Technik im Bereich Line Maintenance sind zum 1. Januar 2020 auf die Deutsche Lufthansa AG übergegangen und werden in Eigenregie durchgeführt und im Segment Network Airlines erfasst. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Aus den geänderten Segmentzuordnungen ergaben sich für das Vorjahr für das Geschäftsfeld Network Airlines eine Erhöhung der Umsatzerlöse um 380 Mio. EUR sowie eine Verschlechterung des Adjusted EBIT um 82 Mio. EUR. Die Vorjahreszahlen im Geschäftsbereich Technik veränderten sich bei den Umsatzerlösen um -83 Mio. EUR und beim Adjusted EBIT um -2 Mio. EUR.

SEGMENTINFORMATIONEN NACH DEN BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTEN Jan. - März 2020

	Network Airlines	Eurowings	Logistik	Technik	Catering	Summe berichts- pflichtiger operativer Segmente	Weitere Gesell- schaften und Konzern- funktionen	Überleitung	Konzern
in Mio. €									
Außenumsätze	3.832	323	544	1.109	525	6.333	108	-	6.441
davon Verkehrserlöse	3.606	321	516	-	-	4.443	-	96	4.539
Konzerninnenumsätze	201	9	10	483	135	838	52	-890	-
Umsatzerlöse	4.033	332	554	1.592	660	7.171	160	-890	6.441
Übrige operative Erträge	219	34	15	79	19	366	490	-321	535
Operative Erträge	4.252	366	569	1.671	679	7.537	650	-1.211	6.976
Operative Aufwendungen	5.141	516	593	1.660	731	8.641	726	-1.205	8.162
davon Materialaufwand	2.734	327	394	960	280	4.695	69	-721	4.043
davon Personalaufwand	1.106	59	96	374	308	1.943	203	-3	2.143
davon Abschreibungen	495	54	39	50	31	669	29	-18	680
davon sonstige Aufwendungen	806	76	64	276	112	1.334	425	-463	1.296
Beteiligungsergebnis	-2	-25	2	-7	-3	-35	1	-	-34
davon Ergebnis Equity-Bewertung	-1	-25	2	-7	-3	-34	-	-1	-35
Adjusted EBIT¹⁾	-891	-175	-22	4	-55	-1.139	-75	-6	-1.220
Überleitungspositionen	-268	-58	-19	-3	-101	-449	-4	51	-402
Außerplanmäßige Abschreibung/Zuschreibung	-267	-58	-20	1	-101	-445	1	53	-391
Pensionssondereffekte	-	-	-	-1	-	-1	-4	-	-5
Ergebnis Anlagenabgang	-1	-	1	-3	-	-3	-1	-2	-6
EBIT	-1.159	-233	-41	1	-156	-1.588	-79	45	-1.622
Übriges Finanzergebnis									-1.054
Ergebnis vor Ertragsteuern									-2.676
Gebundenes Kapital ²⁾	11.734	1.210	2.046	5.556	1.355	21.901	3.273	-549	24.625
davon aus Equity-Beteiligungen	24	153	52	273	128	630	6	-	636
Segmentinvestitionen	598	43	75	49	12	777	11	-15	773
davon aus Equity-Beteiligungen	-	-	-	3	-	3	-	-	3
Mitarbeiter zum Stichtag	60.828	3.350	4.486	24.165	34.269	127.098	9.868	-	136.966

¹⁾ Zur Überleitung vom Adjusted EBIT zum EBIT ↗ Tabelle "Überleitung Ergebnisse", S. 7, im Zwischenlagebericht.

²⁾ Das gebundene Kapital resultiert aus der Bilanzsumme, korrigiert um nicht betriebliche Posten (latente Steuern, positive Marktwerte, Derivate) abzüglich der nicht verzinslichen Verbindlichkeiten (u.a. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und aus nicht ausgeflogenen Flugdokumenten).

SEGMENTINFORMATIONEN NACH DEN BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTEN Jan. - März 2019¹⁾

	Network Airlines	Eurowings	Logistik	Technik	Catering	Summe berichts- pflichtiger operativer Segmente	Weitere Gesell- schaften und Konzern- funktionen	Überleitung	Konzern
in Mio. €									
Außenumsätze	4.974	416	606	1.106	598	7.700	138	–	7.838
davon Verkehrserlöse	4.698	414	577	–	–	5.689	–	116	5.805
Konzerninnenumsätze	220	-3	10	539	167	933	64	-997	–
Umsatzerlöse	5.194	413	616	1.645	765	8.633	202	-997	7.838
Übrige operative Erträge	217	34	18	56	13	338	422	-257	503
Operative Erträge	5.411	447	634	1.701	778	8.971	624	-1.254	8.341
Operative Aufwendungen	5.659	605	623	1.577	778	9.242	684	-1.244	8.682
davon Materialaufwand	3.101	402	419	983	324	5.229	66	-794	4.501
davon Personalaufwand	1.189	68	104	354	308	2.023	219	-1	2.241
davon Abschreibungen	467	61	37	45	29	639	26	-8	657
davon sonstige Aufwendungen	902	74	63	195	117	1.351	373	-441	1.283
Beteiligungsergebnis	6	-16	13	-1	2	4	1	–	5
davon Ergebnis Equity-Bewertung	6	-16	4	-1	2	-5	–	1	-4
Adjusted EBIT²⁾	-242	-174	24	123	2	-267	-59	-10	-336
Überleitungspositionen	–	1	-5	–	1	-3	1	-6	-8
Außerplanmäßige Abschreibung / Zuschreibung	20	–	-9	–	1	12	1	-3	10
Pensionsondereffekte	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Ergebnis Anlagenabgang	-20	1	4	–	–	-15	–	-3	-18
EBIT	-242	-173	19	123	3	-270	-58	-16	-344
Übriges Finanzergebnis									-68
Ergebnis vor Ertragsteuern									-412
Gebundenes Kapital ³⁾	10.901	1.443	1.986	5.506	1.533	21.369	1.793	-179	22.983
davon aus Equity-Beteiligungen	32	133	58	300	143	666	6	–	672
Segmentinvestitionen	986	13	135	78	17	1.229	17	15	1.261
davon aus Equity-Beteiligungen	–	–	–	16	–	16	–	–	16
Mitarbeiter zum Stichtag	60.417	4.051	4.504	22.197	35.675	126.844	9.951	–	136.795

¹⁾ Werte angepasst.

²⁾ Zur Überleitung vom Adjusted EBIT zum EBIT → Tabelle "Überleitung Ergebnisse", S. 7, im Zwischenlagebericht.

³⁾ Das gebundene Kapital resultiert aus der Bilanzsumme, korrigiert um nicht betriebliche Posten (latente Steuern, positive Marktwerte, Derivate) und abzüglich der nicht verzinslichen Verbindlichkeiten (u.a. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und aus nicht ausgeflogenen Flugdokumenten).

AÜBENUMSÄTZE NACH REGIONEN Jan. - März 2020

in Mio. €	Europa	davon Deutsch- land	Nord- amerika	davon USA	Mittel- und Südamerika	Asien/ Pazifik	Nahost	Afrika	Konzern
Verkehrserlöse ¹⁾	3.138	1.440	702	632	102	422	83	92	4.539
Andere Betriebserlöse	790	265	585	454	91	308	75	53	1.902
Umsatzerlöse	3.928	1.705	1.287	1.086	193	730	158	145	6.441

¹⁾ Ermittelt nach Ursprungsverkaufsort.

AÜBENUMSÄTZE NACH REGIONEN Jan. - März 2019

in Mio. €	Europa	davon Deutsch- land	Nord- amerika	davon USA	Mittel- und Südamerika	Asien/ Pazifik	Nahost	Afrika	Konzern
Verkehrserlöse ¹⁾	3.983	1.892	865	782	118	604	128	107	5.805
Andere Betriebserlöse	881	253	598	499	112	333	64	45	2.033
Umsatzerlöse	4.864	2.145	1.463	1.281	230	937	192	152	7.838

¹⁾ Ermittelt nach Ursprungsverkaufsort.

10 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Wie im Anhang zum Konzernabschluss 2019 unter [↗ Erläuterung 48 \(Geschäftsberichts 2019, S. 219 ff.\)](#) dargestellt, erbringen die Geschäftsfelder des Lufthansa Konzerns im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit zahlreiche Leistungen auch für nahestehende Unternehmen und nehmen andererseits auch Leistungen von diesen in Anspruch. Diese umfangreichen Liefer- und Leistungsbeziehungen werden unverändert zu Marktpreisen abgewickelt. Wesentliche Veränderungen zum Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben. Auch die im [↗ Vergütungsbericht 2019 \(Geschäftsberichts 2019, S. 115 ff.\)](#) und unter [↗ Erläuterung 49, des Anhangs zum Konzernabschluss 2019 \(Geschäftsbericht 2019, S. 222\)](#) beschriebenen vertraglichen Beziehungen mit dem nahestehenden Personenkreis bestehen unverändert fort, sind aber für den Konzern nicht von materieller Bedeutung.

11 Veröffentlichte, aber noch nicht angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Die vom IASB herausgebrachten Änderungen für die Geschäftsjahre, die nach dem 1. Januar 2020 beginnen, haben derzeit keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Weitere Informationen zu den Änderungen sind im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2019, [↗ Erläuterung 2 „Neue Standards in der internationalen Rechnungslegung nach IFRS und Interpretationen“](#), S. 144 ff. dargestellt.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt, den 2. Juni 2020
Der Vorstand

Carsten Spohr
Vorsitzender des Vorstands

Thorsten Dirks
Mitglied des Vorstands
Ressort Digital & Finanzwesen

Christina Foerster
Mitglied des Vorstands
Ressort Customer &
Corporate Responsibility

Harry Hohmeister
Mitglied des Vorstands
Ressort Commercial Passenger
Airlines

Detlef Kayser
Mitglied des Vorstands
Ressort Airline Resources &
Operations Standards

Michael Niggemann
Mitglied des Vorstands
Ressort Personal, Recht und M&A

Impressum

Herausgeber

Deutsche Lufthansa AG
Venloer Straße 151 – 153
50672 Köln

Registereintragung: Amtsgericht Köln HRB 2168

Redaktion

Dennis Weber (Ltg.)
Patrick Winter

Kontakt

Dennis Weber

+ 49 69 696 – 28001

Deutsche Lufthansa AG
Investor Relations
LAC, Airportring
60546 Frankfurt am Main
Telefon: + 49 69 696 – 28001
Telefax: + 49 69 696 – 90990
E-Mail: investor.relations@dlh.de

Aktuelle Finanzinformationen im Internet:

 www.lufthansagroup.com/investor-relations

Finanzkalender 2020

- | | |
|--------------------|---|
| 25. Juni | Außerordentliche Hauptversammlung |
| 6. August | Veröffentlichung 2. Zwischenbericht Januar – Juni 2020 |
| 5. November | Veröffentlichung 3. Zwischenbericht Januar – September 2020 |

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Bei den in unserem 1. Zwischenbericht 2020 veröffentlichten Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Lufthansa Group und ihrer Gesellschaften beziehen, handelt es sich lediglich um Prognosen und Einschätzungen und damit nicht um feststehende Tatsachen. Sie dienen allein informatorischen Zwecken und sind erkennbar an zukunftsgerichteten Begriffen wie zum Beispiel „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, „rechnen mit“, „können“, „könnten“, „sollten“ oder „bestreben“. Diese zukunftsgerichteten Aussagen beruhen auf gegenwärtig erkennbaren und verfügbaren Informationen, Fakten und Erwartungen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Die Realisierung eines oder mehrerer dieser Risiken oder ein Nichteintritt der zugrunde liegenden Erwartungen oder Annahmen könnte die tatsächlichen Ergebnisse erheblich (sowohl positiv als auch negativ) beeinflussen.

Es besteht die Möglichkeit, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse und die Entwicklung des Unternehmens von den in den zukunftsgerichteten Aussagen vorhergesehenen Ergebnissen wesentlich unterscheiden. Lufthansa übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, zukunftsgerichtete Aussagen an später eintretende Ereignisse bzw. Entwicklungen anzupassen. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten und Informationen wird demnach weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

Hinweis

Die Begriffe „Lufthansa Group“, „Lufthansa Konzern“ sowie „Konzern“ werden in diesem Geschäftsbericht als Synonyme verwendet. Zur Vereinfachung der Sprache haben wir in unserem Bericht die maskuline Form verwendet. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Sämtliche Veränderungsangaben beziehen sich auf den Vorjahresvergleichszeitraum, sofern nicht anderweitig angegeben. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.